

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Zernez D'incuort han giovà ils scolars da la Scuola da pedagogia curativa lur teater da la fin da l'on da scuola e laschà reviver las quatter stagions. **Pagina 6**

100-jährig Der Fischereiverein Oberengadin feiert seinen 100. Geburtstag. Seit seiner Gründung setzt er sich für einen intakten Lebensraum für die Fische ein. **Seite 12**

Speichersee Am Donnerstag ist der Spatenstich zum Naturspeichersee beim Lej Alv auf Gemeindegebiet von Celerina erfolgt. Dieser dient nicht zuletzt der Ski-WM. **Seite 13**



Hans Amacker, Direktor RhB, Heinz Dudli, Verwaltungsrat RhB, und Ladina Meyer, Gemeindepräsidentin von Bever (von links), setzen in Spinass den Messbolzen.

Foto: swiss-image.ch/Andy Mettler

Verhaltene Freude bei den Beversern

Der Spatenstich für den Albulatunnel II ist erfolgt

Spinass und Preda werden die nächsten sieben Jahre zur Grossbaustelle. Die RhB realisiert mit dem Bau eines neuen Albulatunnels ein Jahrhundertprojekt.

RETO STIFEL

Mit Sonnenschein und Alphornklängen wurden die Gäste des Spatenstichs zum Albulatunnel am letzten Mittwoch in Spinass empfangen. Hier, am Südportal des neuen Tunnels, ist

noch wenig zu sehen von der Grossbaustelle, die das Val Bever in den kommenden Jahren prägen wird. Eine Baustelle, die der Beverser Gemeindebehörde einiges Kopfzerbrechen bereitet. Die Gemeindepräsidentin verwies in ihrer kurzen Ansprache auf die Eröffnung des ersten Albulatunnels 1902. Damals sei die RhB für die Beverser die Bahn der Hoffnung gewesen. Die Hoffnung, die RhB könnte ihre Reparaturwerkstätte mit der Wagen- und Lokomotivremise in Bever ansiedeln. Daraus wurde nichts, Samedan erhielt den Zuschlag.

Heute ist es die Hoffnung, der Bau des Albulatunnels II möge sich für die Unversehrtheit des Tales nicht zu negativ auswirken. Gemeindepräsidentin Ladina Meyer sprach zum einen vom Stolz, Standortgemeinde des Südportals dieses Jahrhundertbauwerks zu sein. Zum anderen aber auch von der Angst, Spinass, das «touristische Kleinstädtchen» im Val Bever, könnte von den Bauarbeiten zu stark tangiert werden.

Wie der Spatenstich auf der Nord- und Südseite gefeiert wurde und was RhB-Verwaltungsrat Stefan Engler dazu sagt, lesen Sie auf **Seite 3**

Grünes Licht fürs GKI

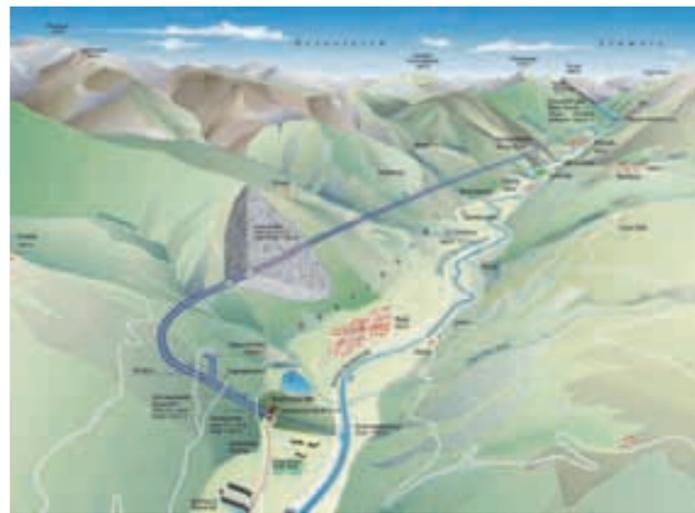
Gemeinschaftskraftwerk Inn kann gebaut werden

Sowohl die Engadiner Kraftwerke EKW wie auch die beiden österreichischen Projektpartner haben den Baubeschluss für das Grosskraftwerk GKI gefasst. Spatenstich soll schon im Herbst sein.

JON DUSCHLETTA

Wenn das Gemeinschaftskraftwerk Inn (GKI) wie geplant im Jahre 2018 ans Netz geht, produziert das Wasserkraftwerk rund den doppelten Strombedarf der Stadt Chur, nämlich zwischen 400 und 450 Millionen Kilowattstunden jährlich. Am Mittwoch und Donnerstag haben die Projektpartner nun grünes Licht für den Bau des 580 Millionen Franken teuren GKI gegeben. Der Aus-

und Neubau von Wasserkraftwerken wird aktuell von der Subventionspolitik für erneuerbare Energien der Nachbarländer, vorwiegend Deutschland, negativ beeinflusst. Allerdings kann auch das GKI nur dank der Zusage von rund 60 Millionen Franken durch die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) des Bundes gebaut werden («EP/PL» vom 24. April). Die KEV-Gelder wurden zur Verbesserung der problematischen Abflussschwankungen (Schwall/Sunk) im Inn gesprochen und haben schliesslich den nun erfolgten positiven Bauentscheid massgeblich beeinflusst. Die EKW sind mit 14 Prozent am Projekt beteiligt. Mit im Boot sind zudem die Tiroler Wasserkraft AG (TIWAG) mit 76 Prozent Beteiligung und VERBUND mit deren 10 Prozent. Der Spatenstich des GKI soll bereits im Herbst erfolgen, die Inbetriebnahme ist für 2018 geplant.



Das schweizerisch-österreichische Gemeinschaftskraftwerk Inn GKI in einer Visualisierung der beteiligten Kraftwerksgesellschaften.

Vorhang auf zur Premiere

Oper Heute Samstag feiert die Oper «La Gazzetta» von Rossini ihre Premiere im Kulm Hotel in St. Moritz. Der Opera St. Moritz ist ein Coup geglückt, handelt es sich doch um die Schweizer Erstaufführung dieses Stückes. Fast 200 Jahre lang war «La Gazzetta» verschwunden. Die EP war bei der Generalprobe am Donnerstag dabei und die Besucherinnen und Besucher dürfen sich freuen: Musikalisch und schauspielerisch vermag die Aufführung zu in allen Belangen zu überzeugen. Ein Hör- und Sehgenuss. (rs) **Seite 10**

AZ 7500 St. Moritz

Ein Jubiläums-Kredit und die Eishalle

St. Moritz Der St. Moritzer Gemeinderat erlebte am Donnerstagabend einen Rekordaufmarsch bei den Gästen. 52 Personen verfolgten die Ratsdebatte, die sich in drei Stunden vor allem um die Bildung einer Eishallenkommission und einen Kreditrahmen von 0,5 Mio. Franken für den Auftakt zum Jubiläumswinter 2014/15 drehte. Einmal war der Gemeindevorstand der Verlierer (Eishallenkommission wird doch gebildet) und einmal der Gewinner. Die 350000 bis 500000 Franken Kredit für das Wochenende des 5./6. Dezember wurden nach ausgiebiger Diskussion gebilligt. Mit dem Konzert eines Top-Künstlers soll dabei internationale Beachtung erreicht werden. Orientiert wurde der Rat über die dringliche Altlastensanierung bei der Olympiaschanze. (skr) **Seite 4**

Dret da vuschar per esters

Scuol La prüma radunanza cumünala dal nouv cumün Scuol ha discus il sböz da la constituiziun. Quella vain suotta-missa in avuost a la cumünanza d'urna dals ses cumüns. A la fin da marz vaivan passa 80 pertschient dals votants dit schi a la fusiun dals cumüns d'Ardez, Ftan, Guarda, Scuol, Sent e Tarasp al cumün fusiunà Scuol. A Ftan ha gnü lö in marcurdi saira la prüma radunanza cumünala davo quista decisiun. Il tema d'eira il sböz da la constituiziun cumünala. Quist sböz ha elavurà la supranza transitoria, ils capos dals ses cumüns actuals, insembel cun lur consultant Ursin Fetz da Domat. Cun 89:9 vuschs ha la radunanza tanter oter decis da propuoner da dar als esters chi abitan fingià daspö almain desch ons in ün dals ses cumüns il dret da vuschar sünn nivel cumünal. (anr/fa) **Pagina 5**

Trais candidats restan in gara

Suot Tasna Als 18 mai es gnü reelet Philipp Gunzinger (PLD) da Scuol sco grond cusglier da Suot Tasna. Eir Jon Domenic Parolini (PBD) da Scuol es quella jada gnü reelet sco grond cusglier. Causa ch'el es gnü elet al listess mumaint eir sco cusglier guvernativ ha la populaziun da Suot Tasna stuvü eleger als 15 gün ün successur da Parolini i'l Grond cussagl. Intuot quatter candidats s'han miss a disposiziun e ningün nun ha ragiunt la majorità absoluta uschè chi'd ha lö ün seguond scrutin il circl Suot Tasna. Il candidat dal parti popular, Urs Domenig da Sent, s'ha retrat dal cumbat electoral. Trais candidats restan amo in gara: Duosch Fadri Felix (PLD) da Scuol, Andri Lansel (ind.) da Sent e Reto Pedotti (PS) da Ftan. Il suveran da Suot Tasna decida als 6 lügl definitivamaing. (nba) **Pagina 5**

Kinder lernen die Orgel besser kennen

Orgelwoche Die Orgel ist ein überaus faszinierendes Instrument, das bereits in vorchristlicher Zeit existierte, und wenn auch heute nicht mehr so im Trend, noch immer viele Leute zu fesseln vermag. Das findet auch die jüngere Generation. Im Rahmen der ersten St. Moritzer Orgelwoche durften acht Kinder dieses beeindruckende Instrument genauer unter die Lupe nehmen. Wenig Theorie und viel praktische Arbeit war ganz im Sinne der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. So blieb mehr Zeit, selbst austesten zu können. Dabei konnten sie selbst Hand anlegen und erfahren, dass man mit einer Orgel zwar schöne Stücke spielen, sie aber auch für das Geschichtenerzählen verwenden kann. Mehr zur Faszination der «Königin der Instrumente» gibt es auf den **Seiten 7 und 10**



60026



9 771661 010004

Kreis Oberengadin/Bergell

Büroschliessung

Das Zivilstandsamt Oberengadin/Bergell an der Via Maistra 12 in St. Moritz bleibt am **Dienstag, 1. Juli 2014** wegen Weiterbildung beim Amt für Migration und Zivilrecht in Chur den ganzen Tag geschlossen.

Samedan, 26. Juni 2011

Koordinationsausschuss
Zivilstandswesen
Oberengadin/Bergell
176.796.042 sz

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Gemeindeschule St. Moritz Schlusschluss 2014

1. Schlussfeier

Donnerstag, 3. Juli 2014, 19.30 Uhr, Aula Schulhaus Grevas, gestaltet von den SekundarschülerInnen.

Für die Alterskreise und Leute, die am Abend verhindert sind, ist die Vorführung vom Donnerstag, 3. Juli, 14.00 Uhr, vorgesehen.

2. Fundgegenstände

Fundgegenstände werden am **Donnerstag, 3. Juli, von 14.00 bis 19.30 Uhr, im Schulhaus Grevas** ausgestellt. Die Eltern haben die Möglichkeit, verlorene Gegenstände wie Mützen, Schuhe, Turnschuhe, Trainer, Uhren, Schlüssel etc. abzuholen. Bitte melden Sie sich beim Abwart.

Über nicht abgeholte Sachen wird die Schulbehörde verfügen.

3. Schulschluss

Freitag, 4. Juli 2014 Alpfahrt mit Umzug über die Via Tinus zum Schulhaus Dorf.

15.30 Uhr Schlusslied

4. Sommerferien

Montag, 7. Juli bis Freitag, 15. August 2014

5. Projektwoche

Montag, 7. bis Freitag, 11. Juli 2014

6. Beginn des neuen Schuljahres 2014/15

Montag, 18. August 2014

St. Moritz, 28. Juni 2014

Der Schulrat
176.795.641 sz

Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.: 2014-8010

Parz. Nr.: 1729

Zone: W2A

Objekte: Chesa Aivla, Falcun und Corv, Via dals Ers 30, 32 und 36, 7504 Pontresina

Bauvorhaben: Energetische Dachsanierung

Bauherr: STWEG
Pros sur Laret, 7504 Pontresina

Grund-eigentümer: STWEG
Pros sur Laret, 7504 Pontresina

Projekt-verfasser: Gruber Maurer Architekten, Asylstrasse 34, 8708 Männedorf

Auflage: 28. Juni bis 18. Juli 2014

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 26. Juni 2014

Gemeinde Pontresina
176.796.045 sz

Amtliche Anzeigen Gemeinde Bever

Verkehrseinschränkung auf Gemeindegebiet Bever

Sperrung Strassenbrücke über den Inn bei Isellas

Infolge Sanierung der Strassenbrücke über den Inn bei Isellas, wird die Brücke für den motorisierten Verkehr in der Zeit vom Freitag, **4. Juli 2014 ab 13.00 Uhr bis Samstag, den 5. Juli 2014 ca. 16.00 Uhr** für dringend notwendige Betonarbeiten komplett gesperrt.

Fussgänger und Velofahrer können die Brücke passieren, es ist aber mit Einschränkungen zu rechnen.

Anwohner von Isellas und Champesch können eine Park- und Zufahrtsbewilligung für das Abstellen von Fahrzeugen auf der Isellasstrasse in den Ausstellbuchten oder auf dem Wanderweg vor der Brücke anfordern.

Bever, 26. Juni 2014

Gemeindevorstand Bever
176.796.047 sz

Kein Briefpapier?

Wir gestalten und drucken. Sofort.

Alles in einem Haus.
info@gammeterdruck.ch
T. 081 837 90 90 (St. Moritz)
T. 081 861 01 31 (Scul)



Die Druckerei der Engadiner.

Veranstaltung

Gesundheit Der mobile Hörtest von Amplifon macht in Samedan und in St. Moritz Halt: Dies am Dienstag, 1. Juli, beim Aldi in Samedan von 08.00 bis 19.00 Uhr und am Mittwoch, 2. Juli, auf dem Parkplatz Rosatsch in

Nationalpark

Der Dreizehenspecht

Von den fünf Spechtarten, die im Engadin vorkommen, ist der knapp Buntspecht-grosse Dreizehenspecht die eigentümlichste. Das liegt nicht nur am Fehlen eines vierten Fussglieds, sondern auch an der übrigen Erscheinung: Der Dreizehenspecht hat ein unscheinbares Gefieder und lebt unauffällig in Nadelwäldern mit viel (stehendem) Totholz. Letztere Bezeichnung kann missverstanden werden, denn abgestorbene Bäume sind voller Leben. Hier hat es der Dreizehenspecht auf Insekten und Spinnen abgesehen, die er durch Weghacken von Baumrinde zu erbeuten versucht.

Die Abhängigkeit von zerfallenden Wäldern, und zwar solchen aus oder mit einem erheblichen Anteil Fichten, hat den Dreizehenspecht in früheren Zeiten stark eingeschränkt. Durch die frühere intensive Holznutzung waren totholzreiche Baumbestände bei uns selten und der Nachweis eines Dreizehenspechts entsprechend bemerkenswert. Im Schweizerischen Nationalpark war die Art zur Gründungszeit, vor 100 Jahren, sogar unbekannt.

Nach Mitte des 20. Jahrhunderts und der zunehmenden Verdrängung von Holz als Energieträger entstanden wieder Waldbilder, die dem Dreizehenspecht zusagen. Heute ist die Art im ganzen Engadin bis hinauf nach St. Moritz Brutvogel, die geeigneten Waldabschnitte dürften besetzt sein. Auf die Alpenseite ist die Art (mit

Ausnahme des Val Müstair und des Südtirols) noch kaum vorgedrungen, obwohl dort geeignete, mit Fichten bestandene Wälder in der Reifephase vorhanden wären. Gewisse Tendenzen zur Ausbreitung dahin scheinen sich allerdings abzuzeichnen. Natur ist stets als dynamisch zu betrachten und man

darf gespannt sein, ob sich hier mit der Zeit Veränderungen ergeben.

Heinrich Haller/SNP

In unregelmässiger Folge erscheinen in der «Engadiner Post» und in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Nationalpark SNP Kurzbeiträge zu speziellen, wenig beachteten Tieren und Pflanzen.



Dreizehenspecht beim Füttern an einer Bruthöhle.

Foto: SNP

Gratis-Hörtests im Oberengadin

St. Moritz. von 09.00 bis 17.00 Uhr, Geschulte Mitarbeitende beantworten jeweils Fragen rund um das Gehör und bieten allen Interessierten einen kostenlosen Hörtest an. Zur Einschätzung des Hörvermögens

kann am Hörtest-Display mittels sprachgesteuertem Screening selbstständig der maximal drei Minuten dauernde Hörtest durchgeführt werden. Die Resultate werden mit dem persönlichen Hörpass abgegeben

und von den Hörberatern anhand der ausgedruckten Hörkurve erläutert.

Die Berater geben sodann eine Empfehlung ab, ob eine weitere Untersuchung angezeigt ist. (Einges.)

Vorstellung der Waldhaus-Anthologie

Sils Sils und die Bücher: eine alte und schöne Beziehung, die bis heute andauert. Davon zeugt auch das neueste Werk des jungen Weissbook-Verlags: eine Art Waldhaus-Anthologie, eine Sammlung von Kurzgeschichten, jede mit einem Bezug zum Silser Traditionshotel und fast alle eigens für diesen Band entstanden – von 19 Autoren von Jürg Amann und Arno Camenisch über Daniel Kehlmann, Klaus Merz, Chasper Pult und Angelika Overath bis Daniel Zahno. «Wie gross ist die Welt und wie still ist es hier» wird morgen Sonntag um 21.15 Uhr im Waldhaus vorgestellt unter Mitwirkung der Mitautoren Elke Heidenreich und Alain Claude Sulzer und des Pianisten Marc-Aurel Floros. «Man sagt, Hoteliers seien die Diskretion in Person. Was aber nur die wenigsten merken: Oft ist der Grund, warum sie so wenig erzählen, dass sie schlicht und einfach nicht Bescheid wissen», sagt Urs Kienberger vom Waldhaus. Wer's wirklich wissen will, frage nicht den Hotelier. Er frage zum Beispiel einen Autor, eine Autorin. Oder gleich neunzehn. Eintritt frei, Voranmeldung aber durchaus willkommen. (Einges.)

In **Pontresina** zu vermieten

5½-Zimmer-Reihenhaus

BGF ca. 150 m², Wohnzimmer mit Cheminéeofen und Sitzplatz, Essküche, Büro/Zimmer, Elternzimmer mit Bad/WC und Schrank sowie Balkon, 2 Kinderzimmer mit Galerie, 2 Duschen/WC, grosse Nebenräume, Garagen- und Aussenparkplatz.
Mietzins Fr. 3700.– exkl., Bezug nach Vereinbarung.
Auskunft unter Tel. 079 610 22 31
176.796.040

Pontresina

An zentraler Lage ab sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten, unmöblierte

2½-Zimmerwohnung

für Dauermieter, 60 m², grosses Bad mit Dusche und Wanne, Keller und eigene Waschküche, moderne Küche mit vielen Schränken, Gartensitzplatz, auch geeignet als Seniorenwohnung, Preis exkl. NK Fr.1650.– Für Fragen und Besichtigung Tel. 079 390 14 10

Per 1. Juli in **Samedan** zu vermieten

1-Zimmer-Wohnung

möbliert, sep. Küche, 30 m².

Telefon 081 852 45 76 176.795.985

Poschiavo zu verkaufen/vermieten Ferienhaus/Munt erstklassig und massiv ausgebaut.

Info-Mail: crussa33@bluewin.ch

Vermietung in **Surlej**:

2½-Zimmer-Wohnung

55 m², komplett eingerichtet. Fr. 1500.– monatliche Miete alles inkl. Natel. 079 882 41 57 E-Mail: gmaternini74@gmail.com
012.267.493

MORELL & GIOVANOLI
Treuhand und Immobilien fiducia e immobiliare

Zu vermieten in:

Madulain

3 ½ Zimmer-Wohnung

im Erdgeschoss mit Garten-Sitzplatz, gemütliches Wohnzimmer mit Cheminée, Bad, Küche, zwei Schlafzimmer, sonnige/ruhige Lage, Keller und zusätzlichen Dispo-Raum, inkl. Parkplatz in Tiefgarage und Mitbenützung der hausinternen Schwimmbad und Sauna-Anlage. Auch als Ferienwohnung nutzbar.

Mietzins inkl. NK und PP Fr. 1'800.–/Monat per 1 Juli oder nach Vereinbarung.

Für weitere Infos:
Morell & Giovanoli Treuhand
info@morell-giovanoli.ch
081 852 35 65
176.795.998

Lyceum Alpinum Zuoz

SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL

Das Lyceum Alpinum Zuoz ist eine internationale Internatsschule mit über 100-jähriger Tradition. 200 interne Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Welt sowie 90 Tagesschüler aus der Region werden an unserer Schule auf die Schweizer Matura, das Deutsche Abitur oder das International Baccalaureate (IB) vorbereitet.

Per 1. Oktober 2014 oder nach Vereinbarung suchen wir eine

Mitarbeiterin im Schulsekretariat (80–90%)

Die Stelle setzt eine entsprechende kaufmännische Ausbildung, einige Jahre Berufspraxis sowie sehr gute Deutsch-, Italienisch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift voraus.

Sie bearbeiten selbstständig anspruchsvolle Dossiers, haben Freude an der Zusammenarbeit mit unseren Lernenden sowie Lehrpersonen und pflegen gerne Kontakte mit Eltern und Behördenstellen.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen der Prorektor, Matthias Nüssli (Tel. 081 851 3007; E-Mail: matthias.nuessli@lyceum-alpinum.ch) gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre vollständige Bewerbung bis 15. Juli 2014.

Lyceum Alpinum Zuoz
Rektorat
7524 Zuoz
Tel. +41 81 851 3000
Mail: info@lyceum-alpinum.ch
176.796.015

Inserate-Annahme
081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Keine Pionierleistung zwar, aber ein Jahrhundertbauwerk

Mit dem Spatenstich haben die Arbeiten für den Albulatunnel II begonnen

Die Fahrgäste werden es in gut sechs Jahren kaum realisieren: Tunnel ist Tunnel. In Preda geht's rein, in Spinass kommt man raus. Oder umgekehrt. Der Bau allerdings wird zum Kraftakt. Auch heute noch.

RETO STIFEL

Schauplatz eins: Preda, 1792 Meter über Meer. Aufgerissene Gräben, Leitungsrohre, Baumaschinen. Gleich hinter dem Bahnhof wird eine grössere Fläche planiert. Am Rande steht ein Bagger und etwas verloren daneben der übergrosse Schlitten, der darauf aufmerksam macht, dass hier im Winter der Start zur Schlittelbahn ist. Jetzt wird nicht geschlittelt, es wird gebaut. So wie vor bald 120 Jahren schon, als Preda während fünf Jahren zum grossen Dorf wurde und sich die Mineure für den Bau des Albulatunnels durch den Berg rackerten. Heute, am Tag des Spatenstichs zum Bau des zweiten Albulatunnels, sind unter den vielen Gästen in ihren neongelben Schutzwesten nur ein paar wenige Arbeiter in den orangefarbenen Westen auszumachen. Das wird sich ändern, die Hauptarbeiten am Tunnelbau beginnen erst nächstes Jahr.

Hightech statt Handarbeit

Kein Wunder, bedienten sich die Festredner am Tag des Spatenstichs vieler Superlative. Vom «Quantensprung» war die Rede, von der «historischen Bedeutung» und vom «Jahrhundertbauwerk» selbstverständlich. Das ist der Bau des Albulatunnels II zweifellos. Auch wenn, wie RhB-Verwaltungsratspräsident Stefan Engler anmerkte, es keine Pionierleistung mehr ist, die wurde bereits vor gut 100 Jahren erbracht. Trotz Hightech statt Handarbeit dürfte es auch bei diesem Bau grosse Herausforderungen zu lösen geben. Unbekanntes und damit Risiken warten auf die Mineure und sie werden wie ihre Kollegen auf das «schwimmende Gebirge» treffen. Ein Wassereinbruch, der feinsten Dolomitsand in den Tunnel spülte, brachte die Arbeiten damals praktisch zum Erliegen. «Dieses Mal aber werden wir besser vorbereitet sein, es fanden bereits Testbohrungen statt», sagte Engler am Mittwoch. Während man früher eher intuitiv an die Risiken herangegangen sei, versuche man heute, Gefahren systematisch zu erfassen, zu kommunizieren und zu reduzieren.

Schauplatz zwei: Die Kaverne im Albulatunnel. Rund 30 Meter lang, zehn Meter breit und sechs Meter hoch. Es ist kühl im Innern des Tunnels, Wasser tropft. Hier werden Temperaturen und Wasserdruck gemessen, es wird das Ge-



Eindrückliche Dimensionen in der Kaverne des Albulatunnels. Hier werden verschiedenste Messungen vorgenommen, um das Risiko beim Tunnelbau zu minimieren.

Fotos: www-swiss-image.ch/Andy Mettler

stein untersucht, um vorbereitet zu sein. Nicht so wie 1898, als die Mineure nicht recht wussten, was sie erwartet. Cascannaschiefer? Zellendolomit? Albulagränit? Wie weit werden wir heute vorankommen? Mehrere Meter oder nur ein paar Zentimeter? In der schwierigsten Tunnelbauzeit lag der mittlere Tagesfortschritt bei 25 Zentimetern. In zwei Monaten wurden gerade einmal 6,3 Meter geschafft. Allen Schwierigkeiten zum Trotz war der Bau nach fünf Jahren vollendet.

Wo liegt der Fortschritt?

«Wir werden den Tunnel nicht schneller, auch nicht günstiger, kaum präziser bauen können. Wo liegt denn da der Fortschritt?», fragte sich Engler. «In den neuen Bautechniken», beantwortete er die Frage gleich selber. Maschinen würden den Menschen die schwere Arbeit zum Teil abnehmen. Dank verbesserten Arbeitsbedingungen werde mehr Arbeitssicherheit geschaffen und dadurch viel menschliches Leid erspart. Hier in der Kaverne befinden sich die Besucher auf der Höhe der dritten Querverbindung. Diese Gänge werden den neuen mit dem alten Tunnel verbinden und dienen im Ernstfall als Fluchtwege. Der alte Tunnel wird zum Sicherheitstunnel mit Überdruckbelüftung umgebaut. «Er wird also nicht zu einem Denkmal ohne Nutzen. Er erhält bloss eine neue Funktion», sagte Engler.

Schauplatz drei: Spinass, 1818 Meter über Meer. Sonne im Süden anstatt

Wolken im Norden. Von der Grossbaustelle ist noch wenig zu sehen, erste Rodungen für den Installationsplatz sind gemacht. Kaum vorzustellen, dass hier ab 1898 während mehrerer Jahre 400 Arbeiter, ihre Frauen und Kinder gewohnt haben. Spinass hatte damals doppelt so viele Einwohner wie Bever, eine kleine Kirche, eine Schule, Läden, Restaurants, eine Post. Heute erinnert wenig an damals. Ein paar wenige Gebäude aus dieser Zeit und irgendwo ein Stück Bahntrasse im Wald.

Ohne Eingriffe geht es nicht

Landschaftliche Eingriffe, Lärm, Einschränkungen: das waren die Begleiterscheinungen beim Tunnelbau vor

120 Jahren und das werden sie auch zwischen 2015 und 2017 sein, wenn der Hauptvortrieb gemacht wird. Hans Amacker, Direktor der RhB, betonte, dass man bei der Planung der Nachhaltigkeit besonders Rechnung getragen habe. Rücksicht zu nehmen war auf den Umstand, dass der Albulatunnel seit 2008 Teil des UNESCO-Welterbes ist. Aber auch die Nachhaltigkeit sei nicht blosses Lippenbekenntnis. Die Erschliessung der Baustellen erfolge wo möglich per Bahn, das Ausbruchmaterial werde in Preda für die Weiterverwendung aufgearbeitet oder abgelagert. Amacker erinnerte an die «ungeheuren» Landschaftseingriffe beim Bau der Albulalinie. «Eingriffe wird es auch

Zahlen und Fakten zum Tunnelneubau

Nachdem der Spatenstich auf der Süd- und der Nordseite des Albulatunnels erfolgt ist, werden in diesem Jahr vor allem Vorarbeiten geleistet. Der eigentliche Baubeginn ist für 2015 geplant, die Hauptvortriebe aus dem Norden und dem Süden zwischen 2015 und 2017. Ab 2017 bis 2019 erfolgt der Innenausbau, 2020 die Inbetriebnahme des Albulatunnels II.

Der heute bestehende Albulatunnel I wird 2021 zum Sicherheitstunnel umgebaut, Projektabschluss ist 2022. Die gesamte Planung und Ausführung dauert elf Jahre, die effektive Bauzeit

sechseinhalb Jahre. Der neue Albulatunnel wird eine Länge von 5860 Metern haben, vier Meter kürzer als der bestehende Tunnel. Das Ausbruchvolumen beträgt 244 000 Kubikmeter.

Die Gesamtprojektkosten werden mit 345 Millionen Franken veranschlagt, davon trägt der Bund 85 Prozent und der Kanton 15 Prozent.

Die mögliche Höchstgeschwindigkeit wird mit 120 Stundenkilometern angegeben, 15 215 Züge passieren den Tunnel pro Jahr, das entspricht 1,15 Millionen Personenfrequenzen. (rs)

dieses Mal geben, es wird aber alles wieder in den ursprünglichen Zustand zurückgeführt», sagte er. Ladina Meyer, Beverser Gemeindepräsidentin, wird es gerne gehört haben. Die Gemeinde hatte gegen das Vorhaben Einsprache erhoben. Etliche konnten bereinigt werden, andere müssen vom Bundesamt für Verkehr abschliessend entschieden werden.

Von diesen Differenzen war am Mittwoch nichts zu spüren. Der Spatenstich wurde gemeinsam und bei bester Stimmung gefeiert. Dass RhB-Vizedirektor Christian Florin ausgerechnet die Ansprache der Beverser Gemeindepräsidentin im Programm übersprang und direkt zum Apéro rief, war nur eine kleine Rand-Anekdote, die zu grosser Erheiterung führte. Eine von vielen Anekdoten, die der Bau des Albulatunnels in den kommenden Jahren noch schreiben dürfte.

Nachgefragt

Engler: «Es ist keine Alltagsarbeit»

RETO STIFEL

«Engadiner Post»: Stefan Engler, was bedeutet dieser Tag des Spatenstichs für die Rhätische Bahn?

Stefan Engler*: Man beginnt, ein neues Kapitel in der Geschichte der RhB zu schreiben, indem ein über 100 Jahre altes Bauwerk abgelöst werden soll. Durch einen neuen Tunnel, mit all den Herausforderungen, die sich heute stellen, welche aber im Vergleich zur Zeit vor 100 Jahren deutlich anders sind.

Wird ein solches Bauwerk auch in Bern zur Kenntnis genommen?

Ja, man hat dies zur Kenntnis genommen. Die Rhätische Bahn muss ihre Infrastruktur dauernd erneuern und unterhalten. Jetzt steht mit dem Bau des Albulatunnels ein neues Projekt an.

Wie schwierig war es, Bundesgelder für diesen Tunnelbau zu bekommen? Und wie wird die Finanzierung von RhB-Projekten in Zukunft?

Wir sind froh, dass wir diese Verhandlungen erfolgreich abschliessen konnten, dass Bund und Kanton mit uns zur Überzeugung gelangt sind, dass es notwendig ist, diesen neuen Tunnel zu bauen. Dies um den Betrieb der Bahn über die nächsten 50 Jahre aufrecht erhalten zu können.

Man hat es am Mittwoch mehrfach gehört, und von einer Pionierleistung gesprochen vor 100 Jahren. Was ist es denn heute? Ist es Alltagsarbeit?

Nein, Alltagsarbeit nicht, allerdings kennt man ja die schwierigen Zonen jetzt und man geht da vorbereiteter auf diese zu als damals. Der grosse Unterschied liegt darin, dass viel menschliches Leid erspart werden kann, weil heute viele Maschinen zum Einsatz kommen und nicht mehr Hundertschaften von Leuten, die früher von Hand dieses Tunnel gebaut haben.

Man sieht es schon hier in Preda, das wird eine Riesenbaustelle, nicht alle werden Freude daran haben. Wie gehen Sie mit der Kritik um?

Dass Bauen nicht nur Freude auslöst, das ist bekannt. Man wird wo immer möglich Rücksicht nehmen auf die Bedürfnisse der Einheimischen und der Gäste und hofft, dass vor allem auch die Standortgemeinden etwas davon profitieren können.

*Stefan Engler ist RhB-Verwaltungsratspräsident und Bündner Ständerat.



Der Bau wird landschaftliche Eingriffe zur Folge haben, wie hier beim Bahnhof in Preda.



Die Baumaschinen stehen bereit, der Spatenstich ist erfolgt.

0,5 Mio. für Winter-Auftakt

St. Moritzer Gemeinderat diskutierte Kredit

Eine Motion zur Bildung einer Eishallenkommission und eine Debatte über einen Kredit für die Eröffnung der Winter-Jubiläumssaison 2014/15 waren die Haupttraktanden an der St. Moritzer Gemeinderatssitzung.

STEPHAN KIENER

Rekordbesuch im St. Moritzer Gemeinderat am Donnerstagabend: 52 Gäste fanden sich ein, um die Debatte zu verfolgen. Ein grosser Teil junge Eissportler, aber nicht nur. Sie unterstützten mit ihrer Anwesenheit auch Motionär Fritz Nyffenegger, der mit Mitunterzeichnern die Schaffung einer Kommission Eishalle/gedeckte Eisbahn forderte. Die Motion wurde am 27. Februar dieses Jahres eingereicht, an der Strategiesitzung vom 24. April beschloss der Gemeinderat, einer Eishalle keine Priorität einzuräumen. Der Gemeindevorstand lehnte darum in seiner Botschaft die Motion Nyffenegger ab. Sie wurde aber vom Rat mit 9 Ja gegen 4 Nein als erheblich erklärt. Ausserdem sprach sich das Parlament im gleichen Stimmenverhältnis gegen eine Ablehnung zur Gründung einer Kommission Eishalle aus. Der Rat muss sich nun in einer der nächsten Sitzungen mit der Kommissionsbildung befassen.

Die Debatte bestätigte die «Endlos-geschichte Eishalle St. Moritz». Die einen forderten eine «regionale Lösung», andererseits weigerte man sich, eine St. Moritzer Halle in Erwägung zu ziehen. Die Mehrheit des Rates war der Meinung, dass man mit der Bildung einer Kommission die Chance einer Abklärung ermögliche. Gemeindepräsident Sigi Asprien betonte, dass die Bereitschaft für eine regionale Lösung bei den anderen Gemeinden leider

nicht vorhanden sei. Viel zu diskutieren gab der Kreditantrag des Gemeindevorstandes in der Höhe von 350000 bis 500000 Franken für die Organisation von Events des St. Moritz-City-Race im Rahmen der Jubiläumssaison «150 Jahre Wintertourismus». Zum Auftakt am 5. und 6. Dezember dieses Jahres sollen Live-Konzerte durchgeführt werden. Die Firma Bogner wird eine Wintersport-Show inszenieren, dies mit einem Betrag von 120000 Euro (von Bogner bezahlt). Dies unter der Voraussetzung, dass der Event seitens der Gemeinde internationalisiert und mit den passenden Live-Acts versehen wird.

In der Debatte wies Sigi Asprien auf die ausländische Konkurrenz hin: Andere Orte würden auf den 150-Jahr-Jubiläumsszug aufspringen. Skepsis war bei einigen Ratsmitgliedern aufgrund der Höhe des Kredites und teils noch fehlender Unterlagen vorhanden.

Insgesamt sind für die Künstler-Verpflichtung drei Budget-Varianten ausgearbeitet worden. Die erste mit einem allfällig einzusetzenden Betrag von 200000 Franken sähe ein Konzert mit einem internationalen Topkünstler vor (genannt werden z.B. Zucchero, Status Quo, Laura Pausini, Elton John usw.). Mit dem Einsatz von 100000 Franken könnten Künstler wie Simple Minds, James Morrison, Sunrise Avenue u.a. verpflichtet werden. Schliesslich bleibt Variante drei mit 50000 Franken zur Verpflichtung eines Künstlers wie Bligg, Sportfreunde Stiller oder andere.

Der Gemeindevorstand wies in der Botschaft darauf hin, dass man aufgrund der grossen Bedeutung des Jubiläums für den Hauptevent anfang Dezember Top-Interpreten engagieren wolle. Schliesslich stimmte der Gemeinderat dem Rahmenkredit von 0,5 Mio. Franken mit 9 Ja gegen 4 Nein zu. Die Vorlage untersteht dem fakultativen Referendum.



Der Auftakt zum Jubiläumswinter 2014/15 soll anfang Dezember in St. Moritz mit einem Top-Act erfolgen.

Die Sanierung im Sprungschanzenengelände ist dringlich

Altlasten und die Olympiaschanze St. Moritz waren Thema im Gemeinderat

Die Sanierung der Altlasten im Zusammenhang mit dem Wurftaubenschiesstand hat höchste Dringlichkeit und soll noch diesen Herbst erfolgen.

STEPHAN KIENER

Der St. Moritzer Gemeinderat wurde am Donnerstagabend im zweiten Teil seiner dreistündigen Sitzung von Gemeindepräsident Sigi Asprien über die Altlastensanierung bei der Olympiaschanze informiert. Wie das Amt für Umwelt und Natur Graubünden ANU

in einem Bericht festhält, sei die Sanierung höchst dringlich. Das heisst, sie muss definitiv vor Baubeginn der neuen Schanzanlage erfolgen, deren Baugesuch Mitte Juli aufgelegt wird. Gemäss Asprien müssen die Sanierungsarbeiten bei den Wurftaubenschies-Altlasten spätestens im Herbst dieses Jahres erfolgen. Im 2015 werden die Wurftaubenschützen ihren Sport nicht am jetzigen Standort ausüben können (Neubau der Olympiaschanze). Ab 2016 sei das Wurftaubenschies aber wieder möglich, bis zum Ablauf des geltenden Baurechtsvertrages im Jahre 2022. Allerdings sei der Schiessbetrieb gemäss ANU dann nur noch mit

Beim Öko-Unfall am Bergbach Spöl im Schweizerischen Nationalpark an Ostern 2013 kann laut Staatsanwaltschaft niemandem ein strafrechtlich relevantes Verhalten angelastet werden.

Beim Öko-Unfall am Bergbach Spöl im Schweizerischen Nationalpark an Ostern 2013 kann laut Staatsanwaltschaft niemandem ein strafrechtlich relevantes Verhalten angelastet werden.

Tausende Fische und andere Lebewesen waren am Osterwochenende des Vorjahres im Spöl verendet, weil aus dem Livigno-Stausee kein Restwasser floss. Als die Misere entdeckt wurde, überschwemmten die Engadiner Kraftwerke das Bachbett auf einer Länge von sechs Kilometern fatalerweise mit Schlamm. Weitere Fische verendeten in den Turbinen der Kraftwerke.

Die Ereignisse im Livigno-Stausee, die zum Vorfall führten, standen im Zusammenhang mit dem tiefen Seespiegel und waren spontan und ohne Zutun des Betriebs oder anderer Beteiligten entstanden. Zu diesem Schluss kommt die Staatsanwaltschaft, wie sie diese Woche mitteilte. (sda/ep)



Das grosse Fischsterben vom 30. März 2013 am Spöl hat keine strafrechtlichen Folgen.

Archivfoto Marie-Claire Jur

Zweitwohnungssteuer ab 1. Januar 2015

Gemeindeversammlung bestimmt Termin zur Einführung der Lenkungsabgabe

Die von 91 Stimmberechtigten besuchte Gemeindeversammlung von Silvaplana wählte Fabrizio Visinoni als neues Mitglied des Gemeindevorstandes. Die gute Jahresrechnung 2013 wurde einstimmig verabschiedet.

STEPHAN KIENER

Drei Traktanden prägten die Gemeindeversammlung Silvaplana vom Mittwochabend. Die Lenkungsabgabe bei Zweitwohnungen, die Ersatzwahl für den Gemeindevorstand und die gute Jahresrechnung 2013. Bei der umstrittenen Zweitwohnungssteuer, die rechtlich im Frühling vom Bundesgericht abgesegnet worden ist, bestimmte die Versammlung, dass die Lenkungsabgabe nicht rückwirkend auf 2013 oder 2014 eingeführt, sondern erst ab 1. Januar 2015 erhoben wird. Bei 3 Nein-Stimmen und 23 Enthaltungen stimmten 65 Stimmberechtigte für dieses Datum. In den

nächsten Monaten ausgearbeitet werden muss noch die Verordnung, welche die Umsetzung des Gesetzes gewährleistet. Dazu wird eine Arbeitsgruppe gebildet, in der auch betroffene Zweitwohnungsbesitzer Einsitz nehmen werden.

Fabrizio Visinoni Gemeindevorstand

Weil die bisherige Amtsträgerin Elena Wyss als Gemeindevorstandsmitglied demissioniert hat, musste die Versammlung eine Ersatzwahl vornehmen. Bereits im ersten Wahlgang wurde Fabrizio Visinoni mit 52 Stimmen gewählt. Auf den Gegenkandidaten Thomas Schmid entfielen 36 Stimmen.

Keine Opposition gab es bei der Feuerwehrvereinbarung Trais Lejs mit der Gemeinde Bregaglia. Der Feuerwehrzweckverband «Stützpunkt Trais Lejs» unterstützt Bregaglia bei den Feuerwehraufgaben in der Fraktion Maloja. Im Weiteren genehmigten die Anwesenden eine Gesetzesanpassung bezüglich der Höhe des Feuerwehr-Pflichtersatzes mit grossem Mehr und eine Anpassung von Artikel 7 der Waldordnung in Bezug auf den Abgabepreis.

Einstimmig verabschiedeten die 91 Anwesenden die gute Jahresrechnung 2013. Sie genehmigten damit auch die zusätzlich erfolgten Abschreibungen in der Höhe von 1,771 Millionen Franken. Dies bei einem Cashflow von 3,417 Mio. Franken und einem Gesamtertrag von 19,829 Mio. Franken.

Mehr Steuereinnahmen

Die Steuereinnahmen inklusive der Tourismuserträge sind um 2,328 Mio. Franken ergiebiger ausgefallen als das Budget vorsah. Der Ertrag der Grundstückgewinnsteuer ist mit 3,075 Mio. Franken gegenüber dem Budget (2,384 Mio.) unerwartet hoch ausgefallen, bei den Handänderungssteuern fielen die Einnahmen rund 0,7 Mio. Franken tiefer aus als im Vorjahr. Insgesamt belief sich das Minus bei Steuern und Taxen gegenüber dem (sehr guten) Vorjahr auf 4 Prozent. Nach Berücksichtigung der ordentlichen und der zusätzlichen Abschreibungen verblieb der Gemeinde Silvaplana am 31. Dezember 2013 ein Ertragsüberschuss von 109773 Franken, welcher dem buchmässigen Eigenkapital gutgeschrieben wurde.

Insgesamt tätigte die Gemeinde Silvaplana 2013 Nettoinvestitionen von 4,129 Mio. Franken, der Selbstfinanzierungsgrad erreichte 82,74 Prozent. Mit 2,891 Millionen Franken wurde am meisten in die Umwelt- und Raumordnung (Wasser, Abwasser-, Abfallbeseitigung und Raumordnung) investiert.

Anzeige

Sperrung Bahnübergang Ciuos-chel

Infolge Umbauarbeiten des Bahnüberganges «Abzweiger Kantonsstrasse nach Ciuos-chel» muss der Übergang für jeglichen Fahrzeugverkehr von Donnerstag, 3. Juli, ab 13.00 Uhr, bis Freitag, 4. Juli, ca. 12.00 Uhr, gesperrt werden.

Für Fussgänger und Velofahrer ist die Benützung mit Einschränkungen möglich. Eine Umleitung ist signalisiert. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Rhätische Bahn
Infrastruktur

176.795.996

Deliberà constituziun dal cumün fusiunà Scuol

Prüma radunanza cumünala dal nouv cumün

La radunanza cumünala dal cumün fusiunà Scuol ha trattà il sböz da sia constituziun. Ils preschaints han proponü cun 89:9 vuschs da dar als esters il dret da vuschar per dumondas sün nivel cumünal.

La sala polivalenta da Ftan d'eira bain occupada in marcurdi saira. Bundant tschient votantas e votants da tuot las ses fracziuns Ardez, Ftan, Guarda, Scuol, Sent e Tarasp han tut part a la prüma radunanza cumünala davo la decisun da fusiunar. «Insembl cun nos cusgliader, il giurist e docent a la HTW, Ursin Fetz, vain nus capos chi fain part a la suprastanza transitoria, elavurà il sböz da la constituziun», ha salüdà il capo da Ftan Reto Pedotti als preschaints. Ils oters commembers da quista suprastanza sun Roger Vulpi da Guarda, Jonpeider Strimer d'Ardez, Christian Fanzun da Tarasp, Jon Domenic Parolini da Scuol ed Albert Mayer da Sent.

«Var tschinch ons per realisar tuot»

Parolini chi presidescha la suprastanza transitoria ha declarà las incumbenzas da quella: «Elavurar la constituziun e la ledscha d'impostas, preparar l'elecziun dal capo sco eir coordinar e survagliar l'organisaziun dal nouv cumün sun nosas lezchas principalas.» Ch'els gnian accompagnats dal perit per fusiuns cumünalas Ursin Fetz e da Max Poltéra da l'Uffizi chantunal da cumüns. «I's fa quint cun tschinch ons fin cha'l cumün fusiunà funcziuna.» Il sböz pella



La suprastanza transitoria cun (da schnestra) Christian Fanzun, Jonpeider Strimer, Jon Domenic Parolini, Albert Mayer, Reto Pedotti e Roger Vulpi cul sböz da la constituziun pel cumün fusiunà Scuol. fotografia: Flurin Andry

nouva constituziun cumünala as basa, sco cha Jon Domenic Parolini ha dit, sül model chantunal per constituziuns cumünalas. «Il contrat da fusiun sta süsom tuot, quel esa da resguardar cun far la constituziun», ha declarà il perit Ursin Fetz.

Dret da vuschar davo desch ons

La radunanza cumünala s'ha pudü exprimer davart tuot ils 71 artichels dal sböz da constituziun. La prüma jada es

quai stat il cas pro l'artichel 7 chi regla il dret da vuschar.

Pro quel artichel vaiva preparà la suprastanza transitoria duos variantas: La prüma d'eira da dar il dret a burgais svizzers chi han cumpli il 18avel on e chi sun registrats i'l register da votants dal cumün. La seguonda varianta prevezzaiva da dar il dret da vuschar sün nivel cumünal eir amo als esters chi han permiss da domicil e chi stan almain desch ons sainza interrumpziun i'l cu-

mün da Scuol e fracziuns. «A Scuol esa pel mumaint 1440 votants, esters cun permiss C abitan qua 263 persunas», ha infuormà Jon Domenic Parolini. Cun 89 vuschs schi e 9 vuschs na ha decis la radunanza da propuner a la cumünanza d'urna chi decida davart la constituziun da dar il dret da vuschar eir als esters illas ses fracziuns dal cumün Scuol. La proposta d'ün preschaint da prentender 15 ons invezza da be desch ons es gnüda refusada cun 70:40 vuschs.

Prolungar e limitar il temp d'uffizi

Discussiun haja dat eir pro l'artichel 10, il «temp d'uffizi»: Il sböz da la constiziuon prevezza ün temp d'uffizi pels commembers da las autoritats da cumün e dal capo da quatter ons e limità sün maximalmaing trais periodas d'uffizi, dimena dudesch ons. Ün preschaint ha mania chi saja difficil da chattar la glieud chi's metta a disposiziun pella lavur pel cumün. Perquai ha'l proponü da s-chassar la limita da dudesch ons. Plüs preschaints han però dit chi saja da mantgnair quista limita. Da quel avis d'eira la majorità dals preschaints: Cun 74:23 vuschs hana decis da propuner da limitar il temp d'uffizi sco fixà i'l sböz da la constituziun. Cun 99:10 vuschs ha la radunanza però proponü da prolungar il temp d'uffizi dal capo sün 16 ons.

Unanimamaing ha decis la radunanza da fixar illa constituziun cha las autoritats cumünalas gnian saramantadas cun üna pitschna festa avant co entrar in uffizi. Discussiuns haja dat eir amo pro oters dals 71 artichels. La radunanza cumünala a Ftan ha per finir deliberà la constituziun cumünala per mans da la cumünanza d'urna. La votumaziun lasupra sco eir l'elecziun dal capo es, sco cha Jon Domenic Parolini ha infuormà, als 24 avost. Als 28 settember es l'elecziun da la suprastanza cumünala, dal cussagl da scoula e da la cumischiun sindicataria ed als 30 november la votumaziun davart la ledscha d'impostas.

Propostas per candidatas e candidats pel post da capo dal nouv cumün Scuol as poja inoltrar fin als 31 lügl pro l'actuariat da la suprastanza transitoria: Marianna Sempert, Chasa cumünala, 7550 Scuol. (anr/fa)

Cumprà areal Quadra Secha

Radunanza cumünala Valsot

Cun 73 cunter 57 vuschs ha il suveran da Valsot dit schi a la proposta fatta dal cussagl cumünal da cumprar l'areal da la ditta Impraisa Mario Scrl. per 1,75 milliuns francs.

«Nus vain orientà in detagl a regard il avantags da l'acquist da l'areal Quadra Secha a Ramosch», disch il president cumünal dal Cumün da Valsot, Victor Peer. Chi s'haja però badà d'ürant la radunanza da marcurdi saira, cha'ls maniamaints in quist regard d'eiran fats e cha la radunanza es perquai statta regnada dad emozziuns.

«Soluziun chi maina subit avantags»

Sco cha Victor Peer intuna es la procedura da tschercha per ün nouv areal adattà pel cumün uossa scholta. «Scha'l suveran nu vess dit da schi a quista cumprita vessan nus sgüra stuvü spettar amo desch ons fin cha nus vessan chattà üna soluziun da nos problem da plazza, disch el. Cha cun quista soluziun as spargna blers cuosts da gestiun: «Nus pudain uossa spordscher a nossa gruppa da lavur o eir als pumpiers ün areal adattà per lur bsögns.» Il cumün vaiva fin qua nempe bainschi ün areal forestal, ma ingün areal d'interpraisa. Las maschinas cumünalas sun spartidas in tuot las fracziuns e quai per part perfin be our il liber. Cha cun avair uossa ün areal d'interpraisa as s-chaffischa per l'areal forestal daplü spazi a Sclamischo e per la gruppa da lavur ün lö ideal per maschinas, material, mantegnimaing etc., declerà'l.

Ch'ultra da quai saja avantman ulterieur terrain illa zona d'industria, garaschas e boxas eir per pitschnas firmas indigenas ed otras persunas chi hajan

interess da tour a fit spazi in quel lö. «Scha nus pudain uossa minch'on spargnar cuosts invezza da dar oura blers milli francs per far investiziuns maina quai a lunga vista bler daplü», intuna il capo dal Cumün da Valsot.

Transparenza a regard las cifras

Illa radunanza cumünala da marcurdi saira han las votantas ed ils votants decis da conceder al cumün il credit dad 1,75 milliuns francs per cumprar l'areal da la ditta Impraisa Mario Scrl. «Ouravant a quist import ha il cumün però pajà 30000 francs per far cul vendader ün contrat da reservaziun», declerà Victor Peer. «Quels raps füssan in cas d'ün na dal suveran stats pers», disch el. Ultra da quai s'haja miss da la vart 70000 francs sün ün conto per pajar impostas ed oter plü chi gnaran uossa chaschunadas culla cumprita dal terrain. «Nus vain eir squintà quints averts da l'Impraisa Mario Scrl. invers il cumün», declerà'l ün ulteriur detagl. Perquai nu cuostarà quist acquist a la fin dals quints dal tuot 1,75 milliuns francs: «Nus vain preschantà tuot las cifras transparentamaing ed eir il contrat da cumprita chi po uossa gnir suottascrit, as preschainta cun tuot ils detagls surnomnats», manzuna'l. Cumprar l'areal Quadra Secha a Ramosch po il Cumün da Valsot sainza stuvair tour sü credits, per vi cha'ls mezs finanziaus sun avantman.

Entradas grazcha a l'ouvra electrica

Victor Peer ha orientà in occasiun da la radunanza cumünala, cha'ls respunsabels da las Ouvras Electricas d'Engiadina (OEE) hajan decis, da fabricchar definitivamaing la nouv'ouvra «GKI» prevista da realisar a Vinadi/Ovella (vair prüma pagina). Peer fa quint cun var 500000 francs entradas l'on implü pel cumün da Valsot, davo la realisaziun da l'ouvra. (anr/mfo)



Ils trais candidats chi sun restats in gara pel sez i'l Grond cussagl: (da schnestra) Duosch Fadri Felix (PLD) da Scuol, Andri Lansel (independent) da Sent e Reto Pedotti (PS) da Ftan.

Amo trais candidats pel sez da Parolini

Elecziuns circuitalas pel Grond cussagl i'l circül Suot Tasna

Als 6 lügl ha lö il seguond scrutin da las tschernas circuitalas da Suot Tasna pel Grond cussagl. In gara sun amo Duosch Fadri Felix (PLD) da Scuol, Andri Lansel (independent) da Sent e Reto Pedotti (PS) da Ftan.

NICOLO BASS

Il candidat dal parti popular svizzer (PPS), Urs Domenig da Sent ha fat i'l prüm scrutin da las elecziuns circuitalas da Suot Tasna als 15 gën las plü pacas vuschs dals quatter candidats. Cun 74 vuschs ha el ragiunt unicamaing 9,1 pertschient da tuot las vuschs dals trais cumüns Scuol, Ftan e Sent. Davo quist resultat ha Domenig capitulà e declerà subit da nu vulair plü candidar pel seguond scrutin. «Perquai ha decis uossa la suprastanza da sustgnair ufficialmaing il candidat liberal», ha declerà Reto Rauch, il president dal parti popu-

lar Engiadina Bassa/Val Müstair, a la Posta Ladina. Quist candidat liberal es Duosch Fadri Felix da Scuol. El es gnü reelet als 18 mai sco prüm suppleant dal Grond cussagl pel circül Suot Tasna. Davo cha Jon Domenic Parolini es gnü elet sco cusglier guvernativ, s'ha Felix subit miss a disposiziun per succeder a Parolini i'l Grond cussagl. In occasiun da las elecziuns dals 15 gën ha Felix eir ragiunt las plü bieras vuschs da tuot ils candidats (37,4 pertschient). «Uossa sper eu amo üna jada sül sustegn da la populaziun da Suot Tasna», ha dit Felix.

«Eu sun parti da nolla»

Las seguond bieras vuschs i'l prüm scrutin vaiva survgnü Andri Lansel (independent) da Sent, nempe 32,8 pertschient. El vaiva be 37 vuschs damain co Duosch Fadri Felix ed ha fat a Ftan e Sent daplü vuschs co il candidat liberal. «Eu sun parti da nolla e n'ha ragiunt ourdvar bieras vuschs. Uossa suna motivà pel seguond scrutin», ha dit Lansel. El as vezza sco alternativa da noll avair duos grond cusgliers dal listess parti politic. Philipp Gunzinger (PLD) es nem-

pe fingià gnü reelet als 18 mai sco grond cusglier e cun Duosch Fadri Felix rapreschantess nempe ün seguond liberal il circül da Suot Tasna a Cuaira.

«Il deport dal independent disturba»

Il plü lösch per decider da cuntinuar il cumbat electoral ha gnü Reto Pedotti (PS) da Ftan. Als 15 gën vaiva el ragiunt 20,5 pertschient da las vuschs ed el ha tut temp per evaluar il resultat. Sia decisiun da candidar inavant es uossa cuntschainta. Ch'ün parti pretenda per sai svesse güsta tuots duos sez i'l Grond cussagl nu til cuntainta. «Però il plü ferm am disturba il deport d'ün candidat independent chi zoppainta pro chenüna fracziun politica ch'el voul tour part», scriva Pedotti in sia candidatura. Las opiniuns e la posiziun dal socialdemocrat Pedotti sun cuntschaintas.

La populaziun da Suot Tasna ha la pussibilità da tschermer als 6 lügl tanter trais candidats cun differents interess. Quista jada es il candidat cullas plü bieras vuschs definitivamaing elet i'l Grond cussagl e succeda cun quai a Jon Domenic Parolini i'l parlamaint a Cuaira.

Publicaziun ufficiala Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica: Ammann Max
Seewliweid 1
6363 Obbürgen;
Ammann Lydia
Seewliweid 1
6363 Obbürgen;

Proget da fabrica: Lavurs da renovaziun e da müdamaints, nouva saiv in lain

Lö: Ils Muots, Brail

Parcela: 1079

Zona: Zona d'abitar 2

Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.

Zernez, ils 28 gün 2014

La suprastanza cumünala
176796011_002

La scoula da pedagogia curativa da l'Engiadina e Val Müstair as rechatta a Zernez. Ils set scolars han inscena d'incuoert las quatter stagiuns per ün numerus public.

La scoula da pedagogia curativa da l'Engiadina e Val Müstair a Zernez exista daspö 23 ons. Per la deschavla jada han uffants cun ün impedimaint preschantà ün teater per la finischun da l'on da scoula. In venderdi passà han ils set uffants insembel cun lur magistras ed agüdantas inscena las quatter stagiuns per genituors, nonas, bazegniers, amias ed amis.

«La gronda lavur vala la paina»

Daspö mais ha accumpagnà il teater da las quatter stagiuns las lecziuns da scoula dals uffants. Cun musica, chant e sot han els exercitè las differentas scenas d'urant tuot l'on da scoula. Eir la gronda part da las culissas e tuot ils urdegns chi vegnan dovrats per preschantar ün teater han las scolaras ed ils scolars zambrià svesta. Sco cha Heidy Hew, coordinatura

e magistra da la scoula da pedagogia curativa a Zernez, declera, ston ils uffants il prüm s'integrar illa gruppa e s'identifichar cun quella. Important es eir cha las scolaras ed ils scolars hajan fiduzcha in els svesta ed illas persunas chi tils güdan. D'urant bundant ün'eivna han els exercitè sül palc da l'Hotel a la Staziun a

«Las quatter stagiuns» sül palc

Teater da la Scoula da pedagogia curativa



Il teater nu cugnuscha ingüens cunfins.

fotografia: Romana Duschetta

rentas scenas cha'ls uffants han preschantà, han demuossà cun quant plaschair ch'els han lavurà i'ls ultims mais.

«Grondiusa preschantaziun»

Il teater es gnü imbelli cun chant e musica da creschüts hadicapats chi lavuran illa Buttega da Scuol. Tanter üna e tshella rolla dal teater da las quatter stagiuns dals uffants, han eir quellas persunas gnü plaschair da preschantar al public lur duns. Pro ün bun teater toccan teatrists, spectatuors e bler plaschair. Tuottas trais premissas sun gnüdas acumpagnadas in venderdi davomezdi. Las scolaras ed ils scolars han giovà cun grond plaschair lur rollas ed han fascinà ad ün grond public.

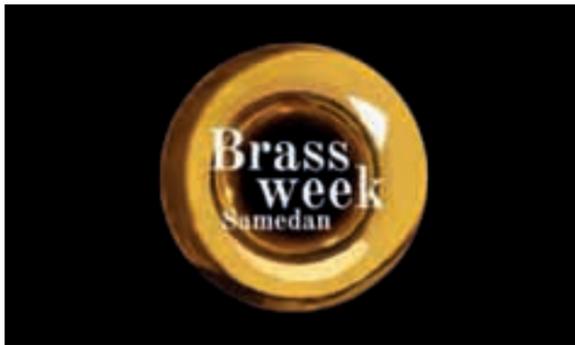
L'ultim act dal teater ha pisserà per fatschas cuntaintas. Minch'uffant sül palc ha survgnü ün bacher fat svesta sco premi per lur bunas prestaziuns. A la fin han els eir survgnü ün grond applaus ed ün rap per lur chascha da scoula. Cha la preschantaziun dal teater ha gnü success, quai ha tradi la fatscha da Heidy Hew. Ella ha parti quel plaschair cun las magistras e las agüdantas chi han eir contribuì lur part per cha tuot ha funcziunà uschè bain sco chi'd es stat il cas in venderdi. (anr/rd)

Il numer direct per inserats:

081 837 90 00

Publicitas SA
7500 San Murezzan
stmoritz@publicitas.ch

SAMEDAN EVENIMAINTS EVENTS



Brassweek Samedan 2014

Dumengia, ils 29 gün fin sanda, ils 5 lügl 2014

du, 29 gün, a las 17.00: Plaz, Samedan e tet dal Bagn minerel & spa da Samedan *
Avertüra Brassweek 2014 culla Bozen Brass

mardi, 1 lügl, a las 17.00: Atelier Riss, Samedan
Concert dals solists (partecipants)
a partir da las 17.45: Plaz, Samedan
Inscunter da brass culs partecipants, docents e la populaziun

marc, 2 lügl, a las 17.00: Plaz, Samedan e tet dal Bagn minerel & spa da Samedan *
Dal baroc a la moderna. Concert dals partecipants & docents

a las 20.00: Sela cumünela, entreda CHF 20.00
Concert: Glenn van Looy e Jan Schultz

gö, 3 lügl, a las 17.00: Plaz, Samedan**
Inscunter da brass culs partecipants, docents e la populaziun
a las 20.30: Promulins Arena, entreda CHF 20.00
Concert: MaChlast

ve, 4 lügl, a las 20.00: Promulins Arena, entreda CHF 20.00
Concert: Zoltán Kiss, Jacek Obstarczyk e partecipants

sa, 5 lügl, a las 10.00: Plaz, Samedan e tet dal Bagn minerel & spa da Samedan *
Concert finel cun ustaria

gö, 3 lügl, a las 14.00 fin a las 17.00 e ve, 4 lügl, a las 10.00 fin a las 15.00: Academia Engiadina
exposiziun d'instrumentis; public; entreda gratuita
Trid'ora: *sela cumünela, **Palazzo Mýsanus

Prevendita da tickets: Ils concerts sün Plaz sun gratuits. Concerts principels: CHF 20.00;
Tickets da l'eivna: CHF 50.00
Samedan Tourist Information T 081 851 00 60
Cassa da saira adüna ün'ura auz il concert.
www.brassweek.com



Forum d'elecziuns circuitalas Suot Tasna

Andri Linsel – per nossa regiun

La tscherna dal seguond grond cuglier pel circül Suot Tasna va i'l terz scrutin. Ün dals candidats es Andri Linsel. Eu cugnusch ad Andri Linsel sco alpinist, sco commember da diversas societats ed organisaziuns, sco fiduziari ed impustüt sco persuna activa ed interesada per nossa regiun.

L'Engiadina Bassa ha dabsögn dad ün svilup perdüraivel. Quai vuol dir as sviluppar in saviond cha'l svilup actual ha consequenzas a lunga vista. Chatter l'equiliber tanter il guadogn dad hoz e las consequenzas per plü tard es üna gronda sfida. Andri Linsel es üna persuna chi fa quels impissamaints. El as es consciant cha eir generaziuns futuras vöglian e ston pudair viver in Engiadina Bassa e cha quai pretenda plazzas da lavur ed infrastruttura. El sà però eir cha

nossa cuntrada e nossa cultura sun las grondas valurs da la regiun. Per lavurar e politisar a favur da la regiun esa da cugnuscher las circumstanzas ed ils bsögns, preverer las consequenzas ed acceptar differentes interess. L'ingaschamaint actual dad Andri Linsel in differentas organisaziuns conferma ch'el sà far quai. Il fat cha Andri Linsel candidescha sco independent demuossa eir, ch'el vuol far üna politica disferenzchada ed a favur da noss bsögns. El nu sto as suottametter a maniamaints generals da partis politics e po lavurar e s'exprimer a bön da la chosa e pella regiun.

Eu dun la vusch ad Andri Linsel causa ch'eu sun persvas da sias qualitats e da seis ingaschamaint per ün svilup radschunaivel. Andri Poo, Sent

Arrandschamaint

Nos parc, nos Brunies

Cinuos-chel In sanda, ils 5 lügl, preschainta la Societed culturela a las 20.00 illa sela polivalenta ün «Spectaculum bilinguel» chi sto in connex culla festivitè dal Parc Naziunel Svizzer. Culla partecipaziun da l'artist Alesch Vital da Scuol, l'hom da cultura Res Flückiger da Cinuos-chel e la Chapella «La

Quadria» vain preschanto il töch «Nos parc naziunel e Dr. Steivan Brunies da Cinuos-chel.» La Societed culturela Cinuos-chel preschainta cun diversas episodas si'interpretaziun da la vita e l'ouvra da «lur» Steivan Brunies scu cofundatur dal PNS ma eir scu musicist. (protr.)

Imprender meglder rumantsch

die Fussball-Weltmeisterschaft	il champiunedi mundiel da ballapè
das Achtelfinale	l'ochevel / ottavel final
das Endspiel	il gö finel / final
ein Gruppenspiel	ün gö da gruppa
das Halbfinale	il mezfinel, semifinel / mezfinel, semifinal
ein Kanterstieg	üna victoria sainza fadia
die Niederlage	la sconfitta
der Sieg	la victoria
die Tabelle	la tabella
das Unentschieden	il pari
das Viertelfinale	il quartfinel / quartfinal
die Vorrunde	la runda eliminatória
eine Zitterpartie	ün gö contesto / contestà

Ün plus da 300 000 francs per S-chanf

S-chanf Il rendaqunt 2013 da la vschinauncha da S-chanf serra tar expensas totelas da 9,7 milliuns francs ed entredgias da bundant 10 milliuns francs cun ün avauz da s-chars 300000 francs. Scu cha la chanzlia cumünela ho comunicho in marculdi in occasiun da la terza radunanza cumünela, sun creschieus ils cuosts surtuot tals sectuors scoula ed educaziun, cultura e temp liber scu eir tal sector trafic. Ils cuosts cha la nouva piazza da giuver in Serlas, l'ingaschamaint d'ün nouvcollavuratur e las spaisas pella rumida da la naiv haun chaschuno impü, d'eiran fingià prevas i'l preventiv. Üna diminuziun dals cuosts ho invezza giu lö i'ls sectuors amministraziun, sandet ed economia publica.

Las amortisaziuns fattas düraunt l'an da gestiun 2013 s'amuntan sün totelmaing 2,37 milliuns francs. Da quellas amortisaziuns sun sulettamaing 2,08 milliuns francs amortisaziuns extraordinarias per diversas maschinas da la resgia. Las entredgias d'impostas specielas s'haun diminuidas per 330000 francs marcantamaing. Per raduond 160000 francs ho S-chanf pudieu augmanter las entredgias tar las taxas e la concessiun da la deponia Bos-chetta Plauna. Diminuieu s'ho invezza la vendita da materiel per 80000 francs per causa cha i'l terrain cumünel nun es avauzmaun pü üngün materiel per explotter.

Il quint d'investiziun da la vschinauncha da S-chanf serra cun sortidas da bundant quatter milliuns francs, S-chars ün milliun dapü cu l'an passo. La vschinauncha ho giu da finanzcher investiziuns nettas d'arduond 3,5 milliuns francs. Que ch'ella ho pudieu fer sainza causer novs debits.

Il suverau da S-chanf, da tels 22 votants e votantas d'eiran preschaints a la radunanza cumünela, ho pudieu piglier cugnuschentscha d'ün resultat allegreivel dal rendaqunt 2013. Quel cumprouva ün cashflow da 2,8 milliuns francs. L'an auz importaiva quel auncha 3,4 milliuns. Adonta da que sun las finanzas da la vschinauncha da S-chanf solidas.

Cun ün'economia equilibreda cun sortidas ed investiziuns discretas, vules la vschinauncha inchaminer la via positiva e raggiunschcher eir in avegnir simils resultats. (pl)

Ûn concert sco «ün sömi da la not da mità stà»

Il giuven organist Christian Wilson ha sdsadà ils spierts da la musica inglesa

L'i rom da l'eivna d'orgel han ils partecipants fat visita in mardi i'l Chastè da Tarasp e godü là ün stupend concert public d'orgel. Ûna sairada dedichada al plü grond instrumaint ed eir üna sairada dal tip «very british.»

JON DUSCHLETTA

A sun passats forsa 50 ons cura cha'l cumponist, pianist e dirigent inglais Edward Benjamin Britten (1913–1976) d'eira in visita i'l Chastè da Tarasp. El sezzaiva illa sala da musica davant il clavazin a cua da la manufactura inglesa John Broadwood e cumpuond. Benjamin Britten d'eira giast da l'anteriura patruna dal Chastè, la princessa Margarete von Hessen. Quai sto esser capità in tuorn ils ons 1960. Al Aldeburgh Festival a Suffolk in Ingalterra vaiva güsta gnü lö la prüma rapreschantaziun da l'opera «A Midsummer Night's Dream» cha Britten vaiva cumpuonü basond sül drama famus da William Shakespeare.

Sairada inglesa cun Christian Wilson

Il clavazin Broadwood sta eir hoz amo adüna a seis lö. Uschè da strusch al grond cheminè da crap grisch, chi's po imaginar, cha tuots duos nu sun lösch na plü gnüts dovrats. Benjamin Britten vess sainzoter gnü gust dal concert cha Christian Wilson ha sunà illa stanza da musica dal Chastè. Na perche cha Wilson vess sunà daplü co duos, trais tuns sül clavazin, dimpersè perche cha Wilson ha intunà sül orgel ouvas dals cumponists ed organists inglais John Nicholson Ireland e Frank Bridge. Tuots duos anteriurs magisters da musica dal giuven Benjamin Britten.



L'organist inglais Christian Wilson vala sco ün dals organists ils plü virtuos da seis pajais. Pella prüma jada ha el sunà in mardi sül orgel dal Chastè da Tarasp ed intunà ün repertori plü o main incuntschaint. fotografia: Jon Duschletta

La Società «Die Orgel für alle – l'orgel per tuots» es creschüda our dal ravuogl dals «Amis d'orgel d'Engiadina.» Davo la mort inaspettada dal spiritus rector Hansjörg Stalder l'on 2012, ha surtut sia guaiuva Ruth Stalder il presidi da la società ed eir l'organisaziun da l'eivna d'orgel. L'organist talian, Simone Vebber, es il directer artistic. Dasper ün cuors fundamental d'orgel, ün cuors per organistas ed organists avanzats han sport Vebber e la dozenta ed organista giapponese, Ai Yoshida, eir üna «masterclass»

per musicists professionals. L'eivna d'orgel ha sport inavant eir ün lavuratori per giuvenils e divers concerts a San Murezan ed apunto a Tarasp.

Ûn cheudovra d'ün orgel

Cha'ls partecipants da l'eivna d'orgel han visità il Chastè da Tarasp ha in prüma lingua da chefar cun l'orgel dal Chastè tuottafat special. Quist cheudovra da la fabrica d'orgels Jehmlich da Dresden es gnüda integrada in l'anteriura stanza d'armas dal Chastè dal industrial

tudais-ch Karl August Lingner avant ün tschientiner. L'orgel pneumatic cun trais manuals, 43 registers e raduond 400 büttels es ün instrumaint unic. L'orgel es integrà illa sala da musica sco üna s-chaffa da büschmainta bain zopada davu la tapeta da valü cotschen. Las 3000 channas cun lur lingias d'ajer fuorman i'l local secret davu la paraid ün unic sgurdibel, in prüma vista eir caotic. Il sömi da Lingner (il rai da l'aua da bocca Odol) d'eira, da laschar resunar il Chastè: L'orgel es construi tal-

maing raffinà, cha seis tuns multifaris, sias vuschs e sclings as derasan tras gitters ornats in tuot la sala da musica ed eir in locals cunfinants fin illas s-chalas.

L'orgel clomma ils spectatuors

Ûn instrumaint fascinant e plain surpraisas eir pel organist renomnà Christian Wilson da Londra. Cun umor britanic ha el superà alch discapits tecnics e's dedichà cun gronda virtuosità e'l respet opportun a la musica romantica ed ecclastica inglesa dal 19- e 20avel tschientiner. El ha intunà las «Vesper Voluntaries» dal Opus 14 dal cumponist inglais Edward Elgar (1857–1934) in möd somber – addatà bainischem al tschêlsura illa sala da musica s-chür e pesant cun sias tabladüras tschafuollas e surornadas. Wilson ha in seguit sunà virtuos l'«Elegy» dal cumponist ed organist Sir George Thomas Thalben-Ball (1896–1987) chi da seis temp ha stügia orgel e clavazin. Wilson ha fat insapchaintamaing la punt tar Benjamin Britten culla «Elegiac Romance» dal cumponist John Nicholson Ireland (1879–1962) chi, adonta da seis nom, nu d'eira Irlandais, dimpersè derivant d'üna famiglia Scozaisa. Tant Thalben-Ball sco eir Ireland vaivan be güsta 14 ons, cur ch'els han cumanzà lur stüdi da musica al Royal College of Music a Londra.

Eir il nom Frank Bridge (1879–1941) es collià strettamaing cun Benjamin Britten, seis scolar il plü important. Da Bridge ha Christian Wilson sunà l'«Allegretto Grazioso» our da l'ouva «6 Pieces.» Punct culminant dal concert d'eiran però las quatter frasas «Excerpts» our dal cheudovra «Plymouth Suite» dal cumponist ed organist Percy William Whitlock (1903–1946). Insoma üna saira chi ha fat onur al plü grond e complex instrumaint. Ûn instrumaint sco ün Chastè chi pretenda da gnir visità e contemplà sapchaintamaing.

Rumantsch i'l Tiroi

Radunanza da l'Archiv Cultural d'Engiadina Bassa

D'incuort ha salvà l'ACEB sia radunanza generala i'l Klausenturm ad Altfinstermünz. Davo avair as preschantada da prümvaira a Zernez fa la società ACEB quai al principi d'october eir a Tschlin.

Per temma chi giajan a perder documaints vegls causa mancanza d'ün archiv vaiva procurà l'hotelier pensiunà Rolf Zollinger da l'on 2006 per üna soluziun provisoriosa. El vaiva miss a disposiziun a la Pro Engiadina Bassa (PEB) ün local in sia chasa a Vulpera. Trais ons plü tard ha decis la PEB da realisar ün archiv cultural regiunal, sumgliant a quel d'Engiadin'Ota. Da l'on 2010 es gnüda fundada la società Archiv cultural Engiadina Bassa (ACEB). Da la supranza fan part il president Domenic Scharplatz da Martina, il vicepresidente Silvio à Porta da Ftan, l'actuara Marisa Feuerstein da Scuol, il chaschier Josef Jenal da Scuol e l'assessor Lüzza Rauch, eir el da Scuol. Daspö cha'l cumün da Tschlin ha miss da l'on 2011 a disposiziun a la società las localitats necessarias as rechatta l'ACEB ill'anteriura chasa da scoula a S-chadatsch. In venderi passà ha salvà l'archiv cultural regiunal sia radunanza generala ad Altfinstermünz, ingio chi's rechattaiva fin dal 1779 il dazi tanter il Tiroi e'l Grischun.

«In ün ambiaint fich adattà»

Sco cha Domenic Scharplatz declera, as vaiva tschernü quist lö «causa ils buns contacts chi existan sur cunfin e per

spordscher la pussibilità da salvar la radunanza in ün ambiaint istoric». Ils preschaints sun gnüts artschvüts da Hermann Klappeer da Danuder chi presidescha la società Altfinstermünz. Quella ha il böt da mantgnair las differentas parts da l'Altfinstermünz, sco per exaimpel il Klausenturm, la baselgia, la fortezza e la punt sur l'En. «Klappeer ha manà als preschaints tras quists edifizis ed ha muossà co chi sun stats buns da salvar las müraglias veglias e da tillas restaurar da maniera mervigliusa», disch il president da l'ACEB. Illa sala gotica han las commembras e commembres da l'archiv cultural regiunal lura salvà lur radunanza. «Davo tschientiners sarà quai statta la prüma radunanza in rumantsch sün territori tirolais», disch Domenic Scharplatz.

Invista illa lavur dals archivars

Ils affars statuarics ha evas la radunanza generala da maniera speditiva. Ella ha acceptà unanimamaing tant il rapport sco eir il quint annual. Quel serra cun ün guadogn da bundant 550 francs. L'agen chapital da l'ACEB s'amunta a bundant 20500 francs. Ingon ha realisà la società a Zernez in occasiun da las festivitats pel 100avel giubileum dal Parc Naziunal Svizzer (PNS) ün'occurranza publica. L'istoriograf Paul Grimm ha referi davart il confundatur dal PNS Johann Coaz. In quell'occuranza es eir gnü preschantà l'ACEB: Cla Rauch, Peder Rauch e Domenic Scharplatz han dat invista illa lavur dals archivars. «Quai faina eir d'utuon, als quatter october es la populaziun invidada a noss'occurranza publica a Tschlin», concluda il president da l'ACEB. (anr/fa)



Eir uffants han muossà interess per la natüra.

fotografia: Romana Duschletta

Observer la natüra cun tuot seis s-chazis

Excursiun ad Ardez per indigens e giasts

Ûna jada daplü han amatuors da la natüra pudü giodair l'ultima fin d'eivna ün'excursiun i'ls contuorns d'Ardez. Ils partecipants sun gnüts manats sülla «Senda da smaragd» da trais guidas, ingio chi han pudü observar s-chazis da la natüra.

Eir quist on organischa la Società da proteziun d'utschels Engiadina plüssas excursiuns ornitologicas per la populaziun e giasts da vacanzas. In sonda passada, suot ün tschêl blau e cun temperaturas da stà, s'han inscuntrats ad Ardez passa vainch persunas. L'excursiun es gnüda manada da trais cugnu-

schiduors dal muond dals splers, fluors, silips, reptils ed utschels, nempe dad Angelika Abderhalden, Jürg Cambensy e Hans Schmocker. Dürant bundant sesuras han pudü observar ils partecipants differentas plantas chi creschan in quella cuntrada e plüssas bes-chas chi han là lur dachasa.

Trais territoris da «Smaragd»

L'Uffizi federal per la proteziun da l'ambiant ha propuonü al Cussagl d'Europa d'integrar 37 cuntradas illa rait europea «Smaragd.» Il böt dal project es il mantegnimaing dals spazis da viver e da las spezchas da flora e fauna periclitadas. In tuot il chantun Grischun as rechattan ses territoris da «Smaragd», trais da quellas in Engiadina Bassa, nempe ad Ardez, a Ra-

mosch e la cuntrada dal Piz Plavna Daidaint.

L'intschess Ardez cumpiglia las spuondas stipas intuorn cumün, ma eir dasper l'En. In quists lös as inscuntra impustüt plantas e bes-chas chi sun amaturas dal süit. La cuntrada da Ramosch spordscha a las spuondas süttas biotops multifaris per bleras spezchas. La lütscherna verda da muossa in quella regiun regularmaing. Il Piz Plavna Daidaint es il terrotori il plü giò d'via da la rait da «Smaragd» chi rinserra unicumamaing pajais muntagnard, sainza spazis abitabels. Quel cunfina pro'l Pass dal Fuorn e pro la Val Mingèr cul Parc Naziunal Svizzer. El as disferenzescha tras seis intschess natürels e la draba ladina (Engadiner Felsenblümchen) l'unica spezcha avantman in Svizra. (anr/rd)

WM 2014

Casino St. Moritz WM Tipp

Gebt zwischen 12.06. - 01.07. eure Fussball-WM-Tipps ab:

Wer wird Fussball Weltmeister 2014?

1. Preis: CHF 640,00

2. Preis: CHF 320,00

3. Preis: CHF 100,00

CASINO St. Moritz

Pro Person & Tag kann ein Tipp abgegeben werden.

Die Hauptverlosung findet am 19. Juli 2014 statt.

Freier Eintritt / Eintrittskontrolle mit Pass oder ID/Karte

Platz- vorschriften

für Inserate
werden nach
Möglichkeit
berücksichtigt.

Kann aus
technischen
oder anderen
Gründen der
Vorschrift nicht
entsprochen
werden, so be-
halten wir uns
das Recht vor,
das Inserat an
anderer Stelle
erscheinen
zu lassen.

ST. MORITZ CINE SCALA

Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr

URLAUBSREIF

Turbulente Komödie mit
Adam Sandler und Drew Barrymore

Dienstag, 14.00 Uhr

DER JUNGE MIT DEM FAHRRAD

Der besondere Film mit
KULTUR KLUB KIRCHE

Dienstag und Mittwoch, 20.30 Uhr

GRACE OF MONACO

Drama über die Schauspielerin
Grace Kelly

Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr

THE FAULT IN OUR STARS

Liebesgeschichte um zwei todkranke
Menschen nach einer preisgekrönten
Romanvorlage.

Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

Ab dem 1. Oktober 2014 ganzjährig zu vermieten in
Scuol an sonniger und ruhiger Lage

4 1/2-Zimmer-Wohnung

mit Gartensitzplatz und Garage
Mietzins pro Monat: Fr. 2250.- inkl. Nebenkosten,
Garage Fr. 110.-

Auskunft: G. Mathis, Tel. 081 864 14 90 /
E-Mail: mathisindsch@bluewin.ch

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota



Mittwoch, 2. Juli 2014 «Faszination Alpenflora – Wunder und Schönheit unter kargen Lebensbedingungen»

Bildervortrag von Dr. Bruno Badilatti
Anmeldung erforderlich

Freitag, 25. Juli 2014
Zuoz in festa und Café Badilatti ist dabei!
Mit Micha Schranz,
Schweizer Meister 2012 und 2013 Latte Art,
servieren wir feine Kaffeespezialitäten

Achtung! Termin reservieren:
Freitag, 29. August 2014
Arno Camenisch liest

Tel. 081 854 27 27 / www.cafe-badilatti.ch

176.795.983

OVAVERVA

Hallenbad • Spa • Sportzentrum

St. Moritz

Grosse Eröffnung

Entdecken Sie Ihre neue Quelle für Power, Spass und Wohlbefinden!

Am Wochenende vom 5. und 6. Juli 2014 feiern wir
gemeinsam mit Ihnen die Eröffnung von OVAVERVA.
Entdecken Sie das neue Hallenbad, Spa & Sport-
zentrum von St. Moritz und geniessen Sie ein
sprudelndes Eröffnungsprogramm!
Es erwartet Sie ein **vielseitiges Programm für
Gross und Klein mit spannenden Rundgängen
und Besichtigungen, Musik, hochkarätigen
Show-Einlagen und kulinarischen Köstlichkeiten.**
Wettbewerbe mit tollen Preisen, der **Kinderclown
Wieni** und die Live-Sendungen von Radio Grisch
sorgen für weitere Highlights.

Auszug aus dem Programm

Samstag, 5.7.2014

Sonntag, 6.7.2014

- Einweihungszeremonie/Türöffnung	10.00 Uhr	
- Individuelle Rundgänge im OVAVERVA	ab 10.00-17.00 Uhr	ab 10.00-16.00 Uhr
- Geführte Besichtigungen des OVAVERVA SPA-Bereichs	ab 10.30 Uhr	ab 10.30 Uhr
- Begrüssung durch Sigi Aspiron. Anschliessend Showeinlage	11.00 Uhr	
- Aufführung der Synchronschwimmerinnen «Limmat-Nixen»	11.10, 13.00 und 15.00 Uhr	11.45 und 13.30 Uhr
- Konzert mit Teilnehmern der Brassweek Samedan	11.20 Uhr	
- Konzert der Bozen Brass	14.30 Uhr	11.00 und 14.30 Uhr
- Konzert der Musikgesellschaft St. Moritz	13.45 und 15.30 Uhr	12.00 und 14.00 Uhr
- Bike-Tests mit der gesamten Flotte	ab 10.00-17.00 Uhr	ab 10.00-16.00 Uhr
- Trail Running, inklusive Test-Schuh	ab 10.00-17.00 Uhr	ab 10.00-16.00 Uhr
- Showeinlagen und Präsentationen von Gut Training	ab 11.00-16.00 Uhr	ab 11.00-16.00 Uhr
- Festwirtschaft im Zelt	ab 11.00 Uhr	ab 11.00 Uhr
- Besichtigung Forum Paracelsus	ab 10.30-16.00 Uhr	ab 10.30-16.00 Uhr

Mehr Informationen zum Programm unter ovaverva.ch



Entlein vom «Tag der offenen Baustelle» mitnehmen und Preise gewinnen!

offizieller Radiopartner



St. Moritz-Zentrum Verkaufe Ausstellungs-/Lagerräume

448,6 m², ab Fr. 1395.-/m²
Tel. 043 819 37 86 176.795.970

Wir sind auf der Suche nach einer
netten, ruhigen

3 1/2- bis 4 1/2-Zi.-Wohnung

mit Balkon, Gartenanteil etc. und
1 bis 2 Garagenplätzen. Dauermiete.
Gut erzogener, ruhiger Hund sollte er-
laubt sein. Termin ab Ende September
oder auch früher.

Freuen uns auf Ihren Anruf.
Tel. 079 216 00 63 oder 081 252 25 76

RESTORANTSUR EN

Wir suchen per sofort oder n.V.
gelernten Koch (m/w)
für diese Sommersaison.
Sie bringen einige Jahre Berufs-
erfahrung mit, sprechen fliessend
Deutsch und sind motiviert, Teil von
unserem jungen Team zu werden.

Wir freuen uns auf Ihren CV per Email
und Ihre Kontaktaufnahme

Restaurant Sur En | Resgia | 7524 Zuoz
info@restorantsuren.ch | Tel. 079 776 46 20



CHESA ALFREDO

VIA BRATTAS 30 7500 ST. MORITZ

An schönster Lage

4 1/2 Zimmer-Wohnung

vom 1. August 2014 bis 28. Februar 2015
zu vermieten
1'800.- inkl. HK/NK

Alfred C. Spleiss Säntisstrasse 55 8200 Schaffhausen
fon: +41 52 633 08 01 fax: +41 52 633 08 00 fredi@spleiss.ch

BADRUTT'S PALACE

ST. MORITZ SWITZERLAND

«DOWNTON PALACE» am 5. Juli 2014

Angelehnt an die erfolgreiche TV-Serie "Downton Abbey"

ROYAL ETIQUETTE CLASS MIT
KÖNIGSHOFEXPERTIN LIZ BREWER
von 9.00 - 14.00 Uhr

Stil- und Verhaltensfragen von der englischen
Societyexpertin in unterhaltsamer Atmosphäre

CHF 390.00 PRO PERSON

inklusive historischem 5-Gänge-Lunch in
«Le Relais» mit Original Palace-Menü von 1902

DOWNTON PALACE FASHION
SHOW & ABSINTH AFTERNOON TEA
15.30 - 18.00 Uhr in «Le Grand Hall»
Exklusiver Afternoon Tea mit historischer Modenschau
CHF 62.00 PRO PERSON

DOWNTON PALACE
HISTORICAL DINNER
Ab 19.30 Uhr in «Le Restaurant»

CHF 190.00 PRO PERSON (5 Gänge, exkl. Getränke)

BADRUTT'S PALACE HOTEL ST. MORITZ

Information & Reservation: +41 (0)81 837 2661 fb@badruttpalace.com www.badruttpalace.com



Mercedes-Benz

Ihr Partner im Engadin

GERONIMI

AIRPORTGARAGE

7503 Samedan
www.geronimi.ch

176.793.668



Zu vermieten:

ST. MORITZ

1-Zimmer-Wohnung mit Abstellplatz in Autoeinstellhalle

Miete: Fr. 950.- inkl. Nebenkosten
Per sofort oder nach Vereinbarung
Gerne stehen wir mit Unterlagen
oder für eine Besichtigung zur
Verfügung.

Ihr Immobilienberater:

LEMM IMMOBILIEN AG

Via Maistra 5

7500 St. Moritz

Telefon 081 833 44 66

Fax 081 833 47 96

E-Mail lemm.immobilien@bluewin.ch

www.lemmobilien.ch

176.796.022

T&P immobilien

ENGADIN

PONTRESINA

Zu verkaufen / da vendere

Chesa Graziella 3 1/2-Dach-Zi.-Whg., ca. 70 m², Privatkeller und Waschküche,
1 Garage (für Einheimische)
Appartamento 3 1/2 locali, ca. 70 m², cantina e lavanderia privata,
1 posto auto (domiciliati) **Fr. 870 000.00**

Chesa Mandra 3 1/2-Zi.-Whg., ca. 80 m², Privatkeller und Waschküche,
1 Garage (für Schweizer und Ausländer)
Appartamento 3 1/2 locali, ca. 80 m², cantina e lavanderia privata,
1 posto auto (per svizzeri e stranieri) **Fr. 1 320 000.00**
2 1/2-Zi.-Whg., ca. 46 m², Privatkeller und Waschküche, 1 Garage
(für Schweizer und Ausländer)
Appartamento 2 1/2 locali, ca. 46 m², cantina e lavanderia privata,
1 posto auto (per svizzeri e stranieri) **Fr. 870 000.00**

Haus 2 A 4 1/2-Zi.-Duplex-Whg., in der Via dalla Botta, ca. 168 m²,
Privatkeller und Waschküche, 1 Garage (für Einheimische)
Appartamento 4 1/2 locali duplex, in Via della Botta, ca. 168 m²,
cantina e lavanderia privata, 1 posto auto (domiciliati) **Fr. 1 850 000.00**

Via da la Staziun - CH-7504 Pontresina
Tel. +41 81 842 80 88 - Fax +41 81 842 80 89

triacca-engadin@bluewin.ch - www.triacca-engadin.ch

176.795.801

MITTWOCH
2
JULI
HOTEL SCHWEIZERHOF
19.45 UHR

Der Dorfverein St. Moritz lädt ein zur öffentlichen Gesprächsrunde:

5. ST. MORITZER DORFGESPRÄCH

Zukunft jetzt! Jugend in St. Moritz

Jugendliche aus St. Moritz diskutieren mit Vertretern von Wirtschaft, Politik, Tourismus und Schulen über ihr Leben und ihre Zukunft im Oberengadin. Haben sie im Engadin eine Zukunft? Wie stellen sie sich diese vor?

Leitung des Gesprächs: Christian Gartmann. Der Eintritt ist frei. Mehr Information: www.medienseminar.com/dorfverein

Das St. Moritzer Dorfgespräch ist eine Koproduktion des Dorfvereins St. Moritz mit medienseminar.com. Es wird unterstützt vom Kur- und Verkehrsverein St. Moritz und der Klinik Gut AG.

medienseminar.com



EDIFICAZIONE CREISTA, MALOJA ÜBERBAUUNG CREISTA, MALOJA

Il Comune di Bregaglia mette a disposizione dei fondi edificabili con diritto di superficie a Creista presso Maloja. I fondi fanno parte del Piano di quartiere Creista dove possono essere realizzate solamente abitazioni a scopo primario e abitazioni sfruttate a scopi turistici qualificati. Lo scopo è di promuovere e di mettere a disposizione degli spazi abitativi a basso costo per indigeni e famiglie giovani.

Die Gemeinde Bregaglia stellt in Creista bei Maloja Bauparzellen im Baurecht zur Verfügung. Die Parzellen befinden sich im bereits rechtskräftigen Quartierplan Creista, wo nur Erstwohnungen und qualifizierte touristisch bewirtschaftete Wohnungen zulässig sind. Das Ziel ist, günstiger Wohnraum für Einheimische und junge Familien bereitzustellen.



Per maggiori informazioni e per richiedere il dossier completo con le bozze dei contratti e il progetto dell'autorimessa potete contattare l'Ufficio tecnico comunale.

Weitere Informationen und das vollständige Dossier mit den Vertragsentwürfen und das Projekt der Autoeinstellhalle sind beim Bauamt der Gemeinde erhältlich.

Ufficio tecnico comunale / Bauamt der Gemeinde
tel.: 081 822 60 68
e-mail: ufficio.tecnico@bregaglia.ch

176.796.041

Die Gemeinde La Punt Chamuesch vermietet ab dem 1. Oktober 2014 oder nach Vereinbarung

die ehemaligen Postlokalitäten im Erdgeschoss des Gemeindehauses

Der Mietzins für die 120 m² beträgt Fr. 2000.- inklusive Nebenkosten.

Die Lokalitäten sind geeignet als Restaurations-, Laden-, Praxis-, Büro- oder Gewerberäumlichkeiten.

Weitere Auskünfte erteilt
Urs Niederegger unter Telefon 081 854 13 14 oder
kanzlei@lapunt.ch

176.795.999



Brassweek Samedan 2014 Hauptkonzerte

Mi, 2. Juli 2014, 20.00 Uhr, Gemeindesaal
Konzert: Glenn van Looy und Jan Schultz

Do, 3. Juli 2014, 20.30 Uhr, Promulins Arena
Konzert: MaChlast

Fr, 4. Juli 2014, 20.00 Uhr, Promulins Arena
Konzert: Zoltán Kiss, Jacek Obstarczyk und
Teilnehmer des Meisterkurses

Vorverkauf:

Eintritt jeweils CHF 20.00; Wochenticket CHF 50.00
Samedan Tourist Information T 081 851 00 60
Abendkasse jeweils 1 Stunde vor Konzertbeginn.

www.brassweek.com



WALDHAUS SILS

Samstag, 28. Juni: «Geschwisterliebe»
Graziella Rossi/ Helmut Vogel, Texte
Ambra u. Fiona Albek, Geige u. Klavier

Hermann Hesse und seine Schwester Adele
Eine musikalische Erzählung (Silser Hesse-Tage)
21.15 Uhr; CHF 25.- / Jugendliche 15.-

Sonntag, 29. Juni

® **Hesse-Tage: Adolf Muschg**
Schlussvortrag. 10 Uhr; CHF 25.-

® **Einladung, ein Buch zu feiern**
mit Elke Heidenreich u. Alain Claude Sulzer
«Wie gross ist die Welt...»

Eine Art Waldhaus-Anthologie: 19 Autoren,
ein Hotel, ein Buch. Weissbooks Verlag, 2014
21.15 Uhr. Eintritt frei, aber bitte mit Voranmeldung.

Montag, 30. Juni
Klavier zu null Händen

Kommentiertes Welte-Mignon-Konzert
17.15 Uhr; CHF 15.-

Dienstag, 1. Juli: Buffet
«Schweizer Fisch»

und viele andere Köstlichkeiten
19 bis 21.30 Uhr; CHF 98.-

Donnerstag, 3. Juli: Filmvorführung
des Bergeller Arte-Berichts «Gipfel der Genüsse»
und ein Gespräch von Arthur Godel (Ex-Radio SRF-2)
mit Küchenchef Kurt R. und Pâtissier Renato P.
21.15 Uhr; gratis, aber nicht ohne Wert

3. bis 11. Juli

täglich ausser sonntags

Shiatsu mit Claudia Carigiet

Zwischen 08.30 und 12.30 Uhr, bzw. 16 und 20 Uhr
CHF 110.- pro Behandlung (1 Std.)

Qi-Gong-Übungen

07.30 Uhr (Treffpunkt beim Concierge)

Freitag, 4. Juli: Autorenlesung

des Malers **Christian Brechneff** (CH/ USA)
Lesung auf Englisch mit anschl. Gespräch auf Deutsch
21.15 Uhr; CHF 15.-

Und überhaupt jeden Tag

Gutes Essen – gute Weine – gute Musik
Bei schönem Wetter auch im Freien (12 bis 17.30 Uhr)



A family affair since 1908*****

Hotel Waldhaus Sils
Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch



Kostenlos Gehör testen in nur 5 Minuten.

Dienstag, 01. Juli 2014
08.00 bis 19.00 Uhr

Aldi, Samedan

Weitere Test-Tage finden Sie auf
www.amplifon.ch/Hoerwelt

Hört sich gut an.



Dorfkern Sils Maria
Zu vermieten in Dauermiete ab
07.07. 2014 für 1-2 Personen, sehr
schönes, neues, gemütliches
1½-Zimmer Studio
mit Dachterrasse. Modern ausge-
stattete Essküche, helle Schlaf-
Tageszimmer, Badezimmer, Keller,
Waschküche und Garage
sowie im gleichen Gebäude
suchen wir eine WG-Mitbewohne-
rin in einer wunderschönen
4½-Zi-Maisonette-Dachwhg.
moderne Esswohnküche, separater
Wohnraum, 2 Schlafzimmer,
2 Badezimmer, zwei Balkone,
Keller, Waschküche, und Garage
Anfragen an Tel. 081 834 2003

Ab sofort zu vermieten
freundliches, helles Studio
mit Kochnische, Parkplatz.
Im Zentrum von **St. Moritz-Dorf.**
Miete inkl. NK Fr. 950.-.
Auskunft: Telefon 079 405 92 08
176.796.037

Samedan
Zu vermieten ab 1. Juli 2014 oder
nach Vereinbarung
2-Zimmer-Wohnung
mit Garage, schöner Aussicht,
inkl. NK Fr. 1600.-
Tel. 079 373 66 23
176.796.051

**Auf
Chiffre-
Inserate
kann
keine
Auskunft
erteilt
werden**

Haus-/ Wohnungsverkauf geplant?

Dann profitieren Sie von unserer kos-
tenlosen und professionellen

Marktwertbeurteilung

Lassen Sie den Marktwert und die Ver-
käuflichkeit Ihrer Immobilie von einem
Immobilienprofi beurteilen!

Orgnet Immobilien AG
Stradun
7550 Scuol

Tel. 081 862 23 55, Fax 081 862 23 56
info@orgnet.ch, www.orgnet.ch



HOTEL · FERIENWOHNUNGEN · RESTAURANT
allegra

Wir suchen ab sofort zu 60% evtl. 80%

Réceptions- und Frühstücks-Stellvertretung

in modernen 3*-Hotel- und Ferienwohnungsbetrieb

Aufgaben:

- Selbstständiges Erledigen von
- Réceptionsarbeiten von der Offerte bis zum Check-out
- Telefon- und E-Mail-Verkehr in gutem Deutsch, E und I
- Sicherer Umgang mit PC (Word, Outlook, Protel)
- Frühstückszubereitung/-service
- Zimmerkontrolle und allgemeine Arbeiten im Betrieb,
bei 80% mit Zimmerreinigung

Arbeitszeiten im Sommer:

- 2 ganze Tage mit Zimmerstunde (bis 19.00 Uhr)
- Samstag/Sonntag morgens
- 2 Abende Pikett und auf Abruf bei Notfällen

Bitte melden Sie sich bei Eveline A. Michel, Direktion
Telefon 081 851 23 00 / ferien@allegra-zuoz.ch

Turbulentes Spiel und tolle Stimmen bei «La Gazzetta»

Opera St. Moritz präsentiert Erstaufführung

Fast 200 Jahre war Rossinis Oper «La Gazzetta» verschwunden. Nun kann man die Schweizer Erstaufführung im Original im Kulm Hotel St. Moritz erleben in einer mitreissenden Aufführung, die sowohl musikalisch als auch schauspielerisch überzeugt.

GERHARD FRANZ

Die Oper spielt in einem Hotel und wird auch im Hotel aufgeführt, zum sechsten Mal im Kulm Hotel. Regisseurin Eva Buchmann zieht alle Register der sich bietenden Möglichkeiten. Der Chor besteht aus Gästen und dem Personal, alle entsprechend bekleidet (Jorine van Beck). Sogleich setzt sich dieser auf beiden Seiten der Bühne mit eindrücklicher Präsenz in Szene. Sofort ist man von der stimmlichen und schauspielerischen Aktion beeindruckt.

Stimmgewalt und flexibles Spiel

Der junge, wohlhabende Alberto sucht eine geeignete Frau. Mit seinem fein geführten Tenor gelingt es Enrico Casari, seine Enttäuschung über seine bisherige Erfolgslosigkeit auszudrücken. Als Gag ist die Rolle der Madame La Rose, bei der er sein Herz ausschüttet, mit einem Countertenor besetzt, also einer Hosenrolle. Das war damals üblich, auch Mozart hat davon Gebrauch gemacht mit dem Cherubino in Figaros Hochzeit. Doch hier versteckt sich in den Frauenkleidern ein Mann. Ralf Popken hatte es nicht einfach, sich stimmlich durchzusetzen, dafür sorgte er beim Publikum wegen seiner auffälligen Aufmachung immer wieder für Lacher. Noch in bester Erinnerung ist uns

der Bassist Piotr Micinski, der letztes Jahr so unvergesslich den Leporello im Don Giovanni spielte. Diesmal brilliert er als neureicher Vater, der für seine Tochter Lisetta einen Mann sucht mittels einer Zeitungsannonce. Heute geht das eher übers Internet. Köstlich, wie er den aufgeblasenen Neapolitaner mimt mit seinem profunden Bass, eine wahrhaft durchschlagende Stimme. Mit seinem prallen Bauch müht er sich auf einem Fitnessgerät, einfach zum Lachen.

Verwirrspiel in bekannter Manier

Seine Tochter Lisetta ist eine bezaubernde Figur. Von Jardena Flückiger, der einzigen Schweizerin im internationalen Sängerteam, ist man entzückt über ihren leicht geführten Sopran, besonders bei den tadellosen Koloraturen. Auch spielt sie die emanzipierte Tochter überzeugend mit dem nötigen Temperament. Etwas blasser wirkt Clara Meloni als Doralice. In ihrer Arie voller Schmerz und Sehnsucht, sie sucht ja einen Ehemann, kann sie mit ihrer schlanken Stimme gute Wirkung erzielen. Und nun beginnt das Durcheinander: Gastwirt Filippo hat ein Auge auf Lisetta geworfen und ist wenig begeistert über seinen Nebenbuhler Alberto. Ein Verwirrspiel in bekannter Manier zu Rossinis Zeiten. Der aus Belgrad stammende Ivan Orescanin hat einen schönen Bariton. Vor vier Jahren war er der Figaro in der Opera St. Moritz. Auch dieses Mal blühte seine farbenreiche Stimme immer wieder auf. Andrea Patucelli als Anselmo, Vater von Doralice, tritt kaum in Erscheinung, dafür setzt sich Marc Pantus als Monsü Traversens trotteliges Faktotum in witzigen Szenen ein. Schliesslich spielen alle dem sturen Pomponio einen Streich, indem sie einen Maskenball inszenieren und die richtigen Paare zusammenbringen. Ende gut, alles gut.



Duell in «La Gazzetta»: Alberto (links, liebt Doralice) und Filippo (liebt Lisetta). Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

Dreh- und Angelpunkt ist auch bei dieser Oper das Orchester.

Dirigent Jan Willem de Vriend verstand es mit seiner suggestiven Leitung, Schwung und Präzision aus dem Netherlands Symphony Orchestra herauszuholen und Rossinis Genialität aufblitzen zu lassen. Auch wer der Han-

dlung nicht ganz folgen konnte, freute sich am fabelhaften Spiel der engagierten Musiker.

Nicht zu vergessen die tadellose Begleitung der Rezitative der Cembalistin Ursula Dütschler.

CEO Martin Grossmann darf stolz sein auf diese Truppe. Vom Bühnenauf-

bau über die Maske bis zum Lichtdesign stimmt alles, auch beim bezaubernden Abschluss die üppige Ausstattung. Grosse Oper also, hautnah zu erleben.

Heute ist um 17.30 Uhr Premiere, dann folgen bis zur Dorniere am 12. Juli fünf weitere Vorstellungen.

Weitere Infos: opera-stmoritz.ch

Rendez-vous mit der Königin der Instrumente

Orgel-Workshop für Kinder

Ihre Erfindung erfolgte in vorchristlicher Zeit. Während der Gotik fand sie ihren Platz in der Kirche. Doch was hat es mit der Orgel auf sich? Kinder in St. Moritz gingen auf Tuchfühlung mit diesem Instrument.

MARIE-CLAIRE JUR

Sie ist von eindrücklicher Statur, klangvoll, kompliziert – und sehr teuer. Nur schon aufgrund dieser Eigenschaften avancierte die Orgel zum Prestige-Instrument an europäischen Königshöfen. Doch, Hand aufs Herz: Wer – ausser den Organisten und Orgelbauern – weiss denn heutzutage wirklich, wie eine Kirchenorgel gebaut ist und wie sie funktioniert?

Ein wenig Theorie...

Bestimmt keine Berührungsgänge mehr haben acht Mädchen und Jungen, die im Rahmen der ersten St. Moritzer Orgelwoche einen einstündigen Workshop mit Ester Mottini besuchten. Auf spielerische Weise führte die Organistin die Primarschüler an das mächtige Instrument in der St. Moritzer Dorfkirche heran. «Was denkt Ihr, wie viele Pfeifen zählt diese Orgel?», fragte Mottini die wissbegierigen Kinder. – «Sechzig», «tausend», «eine Million», überboten sich die Gefragten, um dann zu erfahren, dass die unlängst renovierte Orgel in der evangelisch-reformierten Kirche



Faszination Orgel: Die Kinder liessen sich vom Workshop begeistern.

Foto: Marie-Claire Jur

gut 2000 Pfeifen zählt. «Welches Instrument ähnelt der Orgel?» – «Richtig, die Panflöte.» Eine Orgel tönt nur, wenn Luft durch die Pfeifen strömt. Früher führte man mit per Fuss getretenen Blasebälgen die Luft zu, heute ventiliert ein Elektro-Motörchen, das im Kirchenboden versteckt ist. Orgelpfeifen sollte man nicht berühren respektive mit grösster Vorsicht in die Hand nehmen: Die Metall-Legierung

ist weich, die Pfeifen können leicht Schaden nehmen. Mottini hatte jedoch zwei Orgelpfeifen mitgebracht, welche die Kinder durchaus traktieren durften.

...und noch mehr Praxis

Für allzu viel Theorie und Anschauungsunterricht blieb am Mittwochnachmittag keine Zeit, die Kinder wollten so schnell wie möglich zur Sache.

Doch zuerst gab's noch eine kurze Hörschulung: Mottini spielte zwei kurze Stücke, und ihre kleinen Zuhörer mussten sich klar darüber werden, ob sie schnell oder langsam spielte, hohe oder tiefe Töne anschlug, leise oder laut wurde. Den Kursteilnehmern wurde dieser Art schnell klar, über welche grosse Tonspannweite die Orgel verfügt und wie verschiedenartig die Klangfarben sind, die mittels der Register erzeugt werden

können. Diese Registerknöpfe links und rechts vom Spieltisch zogen denn auch gleich die Aufmerksamkeit auf sich. Bei der praktischen Übung zog sie aber die Organistin, während die «Organisten in spe» auf den drei Klaviaturen die Töne anschlugen und mit den Füssen die Pedalen bedienten – sofern das ihnen aufgrund genügender Beinlänge möglich war. Dieser Teil der Stunde war reines «Learning by doing»: Was passiert, wenn ich diese Taste drücke und gleichzeitig ein Pedal bediene? Wie tönt es, wenn dieses Register gezogen wird?

Geschichte musikalisch umsetzen

Der Praxisteil beschränkte sich nicht auf das alleinige «selber probieren». Jeweils zu dritt versuchten die Kinder, eine kurze Geschichte musikalisch umzusetzen. Beispielsweise die Elefantenszene: «Ein grosser Elefant und ein kleiner Elefant spazieren durch die Savanne, als plötzlich ein Mäuschen ihren Weg kreuzt. Der grosse Elefant erschrickt und läuft weg, der kleine hingegen bleibt neugierig stehen.» Geführt durch die Organistin, versuchten die Jungen und Mädchen, die Geschichte mit den passenden Tönen und Klängen zu untermalen. Eine Schulung des Gehörs und gleichzeitige Koordinationsübung für Finger und Füsse war die Übung des Sonnenaufgangs mit Vogelgezwitscher und aufkommendem Gewitter und Regenschauer. Kein leichtes Unterfangen, aber ein inspirierendes – den sieben- bis zwölfjährigen Schülern jedenfalls machte dieser Crash-Kurs in Sachen Orgel ganz offensichtlich Spass.



Stüvetta im Berghotel*** Randolins

An alle durstigen Hiker und Biker vom Foppetas Trail:
Auf unserer Sonnenterrasse mit garantierter Bergsicht
gibt es den **herrlich erfrischenden Eistee** und
den **legendären, hausgemachten Kuchen**.
Das gibt Kraft und Speuz für viele weitere Etappen!



Berghotel*Randolins ... einfach „sein“**

Via Curtins 2 · CH-7500 St. Moritz · T 081 830 83 83 · F 081 830 83 80
www.randolins.ch · www.facebook.com/hotelrandolinsstmoritz

Confiserie Hanselmann Surlej

Wir freuen uns, Sie ab

Samstag, 28. Juni 2014

**auch wieder am Standort Silvaplana-Surlej
verwöhnen zu dürfen!**

F. Hanselmann's Erben AG, St. Moritz
Tel. 081 833 38 64, info@hanselmann.ch

REISEBÜRO
TRAVEL-TOURS AG Leo Etterlin

OPER AIDA in VERONA

Fahrt ab Engadin, 24. bis 25. August 2014

Aufführung am 24. August,
Unterkunft in ****Hotel in Verona
Pauschalpreis Fr. 495.00 inkl. HP,
nummerierte Stufenplätze

Auskunft und Anmeldung:
TRAVEL-TOURS AG ST. MORITZ
081 833 40 91, info@travel-tours.ch
176.796.038

**Inseraten-Annahme durch
Telefon 081 837 90 00**



**4. Juli 2014
18.00 – 23.00 Uhr**

Begegnungen in den St. Moritzer Museen

BERRY MUSEUM
DOKUMENTATIONSBIBLIOTHEK
ENGADINER MUSEUM
MILI WEBER-HAUS
MUSEUM ST. MORITZ
SEGANTINI MUSEUM
NEU: FORUM PARACELSUS
Eintritt frei, Shuttlebus gratis



GENERATIONSWECHSEL IN DER VEDUTA SAMSTAG, 5. JULI 2014

Wir feiern die Übergabe
von Christine & Riet Campell
an Sabine Hall & Gudench Campell.

Zwischen 11:00 und 16:00 Uhr sind Sie
herzlich eingeladen einen Blick vor und
hinter die Kulissen zu werfen, mit uns
Capuns zu drehen und Näheres über
unseren Hotel-Alltag zu erfahren.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Hotel Veduta | 7526 Cinuos-chel
Tel. 081 854 12 53 | Email. info@veduta.ch



Per 1. Dezember 2014 oder nach Vereinbarung
neu zu vermieten

Restaurant Eisarena Ludains St. Moritz

Für das Lokal mit ca. 80 Sitzplätzen wird ein Mieter
oder eine Mieterin zur selbstständigen Führung des
Betriebes gesucht.

Die Übernahmebedingungen sind gestützt auf
die Empfehlungen der GastroSuisse, GastroConsult AG,
Unternehmensberatung für Hotellerie und Restau-
rationsbetriebe festgelegt.

Ausschreibungsunterlagen können beim Bauamt
St. Moritz angefordert werden.

Für Fragen steht Ihnen das Bauamt, Tel. 081 836 30 60,
gerne zur Verfügung.

Bewerbungen sind bis **24. Juli 2014** schriftlich an das
Bauamt, Liegenschaften, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz,
einzureichen.

176.795.939

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept:
**Schweinssteak an
süss-saurer Apfelsauce**

Zutaten für 4 Personen

4	Schweinssteaks
2 EL	Bratbutter
0,5 dl	Calvados
2 Äpfel	in feine Scheiben geschnitten
1 Zwiebel	gehackt
2 dl	Apfelessig
2 Chilis	fein gehackt
1 EL	Honig
	Salz, Pfeffer

Zubereitung

1. Schweinssteaks würzen, in Bratbutter gut anbraten. Im Ofen bei 85 °C ca. 20 Min. nachgaren lassen.
2. Den Bratensatz mit Calvados ablöschen, etwas Bratbutter, Zwiebeln, Äpfel und Chilis dazugeben und andünsten. Mit Essig ablöschen, Honig begeben und gut einreduzieren, bis die Sauce eindickt.

Zubereitung: 45 Minuten

*frisch und
fründlich* **Volg**
www.volg.ch

www.engadinerpost.ch

Cumün da Val Müstair



Arbeiten, wo andere Ferien machen, im attraktivsten Naturpark der Schweiz

- Biosfera Val Müstair -

wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

eine/n Geschäftsleiter/in (80–100%)

Die Bevölkerung des Val Müstair betrachtet unseren Naturpark als eine Chance für die zukünftige, nachhaltige Entwicklung des Lebensraumes und der gesellschaftlichen Strukturen. Für diese anspruchsvolle Aufgabe suchen wir eine verantwortungsbewusste Persönlichkeit.

Aufgabenbeschreibung:

- Führung der Geschäftsstelle des Regionalen Naturparks Val Müstair;
- Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Nationalpark im Rahmen des UNESCO-Biosphärenreservats Val Müstair Parc Nazional;
- Zusammenarbeit mit der Tourismusdestination bei der Vermarktung von Produkten des Regionalen Naturparks;
- Erarbeitung und Umsetzung der Vierjahresplanungen, Weiterentwicklung und Betreuung des aufstrebenden regionalen Naturparks;
- Entwicklung eines Jahresprogramms für den Regionalen Naturpark; Koordination und Controlling bei der Umsetzung der Teilprojekte, Sicherstellung der Finanzierung; Budgetverantwortung im Rahmen der vom Vorstand zugeteilten Mittel;
- Mitwirkung bei der Verselbständigung des Naturparks (heute Dienststelle der Gemeinde);
- Leitung von Teilprojekten;
- Mitwirkung bei Gemeinschaftsprojekten der Bündner Pärke;
- Beratung sowie enge Zusammenarbeit mit allen Akteuren rund um den Park;
- Koordination sowie Betreuung der diversen Gremien;
- Akquirieren von neuen Partnern und Drittmitteln;
- Mitwirkung in den Gremien der Regionalentwicklung.

Anforderungsprofil:

- (Fach-)Hochschulabschluss in natur- oder umweltwissenschaftlicher Richtung oder in Richtung Wirtschaft oder vergleichbare Ausbildung;
- Mehrjährige Berufserfahrung;
- Führungs-, Koordinations- sowie Projekterfahrung;
- Interesse für die regionalwirtschaftlichen Zusammenhänge;
- Sicheres Auftreten und Kommunikationsgeschick, Durchsetzungsvermögen, Organisations- und Verhandlungstalent, Eigeninitiative und Innovationsbereitschaft;
- Sprachkenntnisse in Deutsch (Wort und Schrift), Italienisch, Englisch sowie Romanisch (Bereitschaft zu lernen);
- Gute IT-Kenntnisse;
- Bereitschaft zu zeitweilig unregelmässigen Arbeitszeiten (Abendsitzungen, Wochenendeinsätze, mehrtägige Abwesenheiten für Messeauftritte); Bereitschaft zur Wohnsitznahme im Val Müstair und Führerschein (Auto).

Das bieten wir Ihnen an:

- Vielseitige, verantwortungsvolle und selbständige Arbeit in einem kleinem Team;
- Vielseitige Kontaktmöglichkeiten zu Bevölkerung, Wirtschaftsvertretern, politischen Entscheidungsträgern, Behörden von Bund und Kanton und den anderen Bündner und Schweizer Pärken;
- Bekannter Naturpark in einmaliger Kultur- und Naturlandschaft;
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Fühlen Sie sich angesprochen oder haben Sie Fragen? Gerne steht Ihnen der Präsident der strategischen Biosfera-Kommission, Herr Aldo Pitsch, Tel. 079 608 54 54 zur Verfügung. Informationen über die Gemeinde wie auch zur Biosfera können unter www.cdvm.ch oder www.biosfera.ch eingesehen werden.

Bewerbungen sind bis am **20. Juli 2014** an die Gemeinde Val Müstair, zu Händen von Arno Lamprecht, Gemeindepräsident, Forum, 7537 Müstair, zu richten.

176.796.031

parc nazional svizzer
100 ons natüra autentica

Zu gewinnen:

- 10 x 2 Tickets für das Freilichtspiel «Laina Viva»
- 3 x Spezialführungen inkl. Parkwächter für Gruppen

Leserwettbewerb

Foto: swiss-image.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Die Zeitung der Engadiner.

Mit der EP/PL in den Nationalpark!

Der Schweizerische Nationalpark feiert in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag. Feiern Sie mit, die «Engadiner Post» lädt Sie ein:

Besuchen Sie das Freilichtspektakel «Laina Viva» in Zernez: Im professionellen Schauspiel-Ensemble nimmt der Bündner Schauspieler und Kabarettist Flurin Caviezel eine zentrale Rolle ein. Daneben werden aber auch ca. 30 Laiendarsteller aus der Region einbezogen. Mehr Infos: www.nationalpark.ch–Jubiläum.

Oder besuchen Sie den Nationalpark aktiv! Laden Sie Ihre Freunde ein, Ihr Büroteam oder Ihre Freunde aus dem Musikverein. Machen Sie gemeinsam eine Führung im Nationalpark und lassen Sie sich vom Parkwächter alles über die Flora und Fauna erklären.

Machen Sie mit am «Engadiner Post»-Wettbewerb und mit etwas Glück gewinnen Sie Tickets oder eine Spezialführung.

- 2 Tickets für Laina Viva (11. Juli bis 16. August 2014)
- Spezialführung inkl. Parkwächter für eine Gruppe (max. 20 Personen)

Name

Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Mail

Einsenden bis am Montag, 30. Juni 2014 (A-Poststempel) an:
Verlag Gammeter Druck, «100 Jahre Schweizerischer Nationalpark», Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Einsatz für den Lebensraum der Fische

Der Fischereiverein Oberengadin ist 100-jährig

Auffallend viele Institutionen, Verbände und Vereine feiern dieses Jahr ihr 100-jähriges Bestehen. So kann auch der Fischereiverein Oberengadin, oder auf Romanisch: «Uniun da pas-cheders d'Engiadin'Ota», auf sein 100-jähriges Bestehen zurückblicken.

Am 15. Mai 1914 fand in Samedan die Gründungsversammlung des Vereins statt. Die Initianten waren gleichzeitig die ersten Vorstandsmitglieder. Deren Zahl zeigt, dass es Absicht war, die Fischer aller Oberengadiner Kreisgemeinden zu vereinen, denn der Vorstand bestand aus Vertretern aller elf Gemeinden.

Erst viel später wurden die Nachbarvereine gegründet: der Fischereiverein St. Moritz und Umgebung im Jahr 1930 und 1955 der Fischereiverein Silsersee.

Pflege der Kameradschaft

Der Zweck des Vereins ist die Erhaltung der Patentfischerei im Kanton sowie Hebung des Fischbestandes in den öffentlichen Gewässern mittels Massnahmen, die zur Förderung der Fischerei als zweckdienlich erscheinen. Schutz der Gewässer und Bekämpfung sämtlicher der Fischerei abträglichen Einflüsse im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten. Pflege der Kameradschaft unter den Mitgliedern.

Kurz darauf erfolgte der Beitritt zum im Jahr 1905 gegründeten Kantonalen Fischereiverband Graubünden, der ähnliche Ziele verfolgte.

Es wurde festgestellt, dass im Oberengadin «Übelstände» in der Fischerei herrschten, die baldmöglichst der Abhilfe bedurften. Fischen war zu dieser Zeit eine zusätzliche Verdienstmöglichkeit. Manche arme Familie konnte dank der Fischerei ihren Menüplan aufwerten.

In den ersten Jahren seit der Gründung befassten sich die Fischer und Vereinsmitglieder sowie der Vorstand mit dem neuen Fischereigesetz, welches das Gesetz aus dem Jahr 1902 ablösen sollte. Die Patentgebühren wurden neu auf Franken 20 vorgeschlagen. Bis anhin betrug diese Gebühr Franken 5. Diese Mehreinnahmen würden es erlauben, die Aufsicht zu steigern; eine unbestrittene Tatsache!

Höhere Gebühren für Nichtbündner

Für nicht Bündner Fischer (Gäste) wurden ebenfalls massiv höhere Gebühren vorgesehen. Seitens der Hotellerie wurde dieses Ansinnen stark bekämpft. Stein des Anstosses war auch das Fischereiverbot des Sonntagvormittags, denn Pfarrer und Grossrat Michel war der Ansicht, dass der Sonntag bzw. Sonntagvormittag für den Gottesdienst frei gehalten werden müsse. Diese sogenannte «Lex Michel» war damit für viele Fischer nicht annehmbar.

Im März 1917 wurde, wenn auch nicht überwältigend, und nach Streichung des Sonntagvormittags-Verbots, das neue Gesetz vom Bündner Volk angenommen. In diesen Jahren gaben sich ca. 250 Fischer im Einzugsgebiet des Vereins ihrer Leidenschaft hin.

Nachdem die verschiedenen Anlaufschwierigkeiten des jungen Vereins ausgemerzt waren, und der Zutritt zum Wasser bei bewirtschaftetem Boden durch den Kreisrat geregelt wurde (vorher waren für die Wiesen die Gemeinden oder die Eigentümer zuständig), wurde der Schwerpunkt der Vereinstätigkeit auf dessen Zweck ausgerichtet.

Die Verunreinigung des Inn wurde verursacht durch Tierkadaver, doch auch durch andere Gegenstände. Die



Das Klubhaus und die Fischteiche in Samedan: Zentrum der Aktivitäten des Fischereivereins Oberengadin, der in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag feiern kann.

Abfalldeponien waren im ganzen Oberengadin in unmittelbarer Nähe zum Wasser angelegt. So ist es verständlich, dass hie und da der Müll anstatt auf der Deponie im Inn landete. Auch die Kanalisationen flossen ungeklärt in den Fluss. Gemäss einem Expertenbericht wurden die Gemeinden angehalten, Grundlagen zur Verbesserung dieser für die Fischbestände abträglichen Zustände zu erarbeiten.

Die Strömung fehlte

Ein weiterer Kritikpunkt war die geringe Wassermenge (ca. 200 Liter pro Sekunde), die das Kraftwerk St. Moritz abgab. Dadurch fehlte die Strömung, um die Verunreinigungen auszuschwemmen. Zu den erwähnten Massnahmen musste der Fischotter ebenfalls bekämpft werden.

Zitat aus einem Originalschreiben des Fischereivereins Oberengadin: «Auf eine Anfrage des Vorstandes betreffend Bekämpfung der Fischotter hielt das Polizeibureau des Kantons Graubünden Folgendes fest: Betr. Fischotterfang hat der patentierte Fischer nach Art. 14 des Gesetzes das Recht, Fischotter ohne Schusswaffen zu erlegen!»

Wir fassen die Sache so auf, dass der patentierte Fischer das Recht hat, während der Fischereisaison den Fischottern Fallen zu stellen.

Der niedrige Fischbestand veranlasste die Vereinsverantwortlichen in Promulins in Samedan, Aufzuchtsteiche für Sömmerlinge einzurichten, die mit grossem Erfolg betrieben wurden. In vielen Nebengewässern konnten die Sömmerlinge ausgesetzt werden, was auch eine Aufwertung dieser Gewässer bedeutete.

Neues Gesetz wuchtig verworfen

Im Jahr 1937 stand eine weitere Revision des Fischereigesetzes an, die vorsah, die Patentgebühren von Franken 20 auf Franken 32 zu erhöhen, sowie das Mindestmass bei den Forellen von 20 auf 22 cm festzusetzen.

Wie viele andere Vereine in Graubünden hat der Fischereiverein Oberengadin dieses Ansinnen abgelehnt. Das neue Gesetz wurde vom Volk mit Wucht verworfen.

Der im Jahr 1939 ausgebrochene Krieg hatte die Generalmobilmachung zur Folge, und somit mussten die meisten Fischer die Angelrute mit dem Gewehr tauschen. Die Aktivitäten des

Vereins wurden eingeschränkt. Anfangs der 1940er-Jahre wurden zwischen Samedan und Celerina erfolgreich Äschenbrütlinge eingesetzt. Heute besteht im Oberengadin die höchstgelegene Äschenpopulation Europas.

Durch Hochwasser wurden die Sömmerlingsteiche in Promulins zerstört. Dank des Entgegenkommens der Bürgergemeinde Samedan konnten in Islas neue Teiche angelegt werden, die mit viel Arbeit von verschiedenen Fischerkameraden erfolgreich betrieben wurden und werden. Zudem wurde eine Fischerhütte erstellt, die der Pflege der Kameradschaft dient.

In den späten 1950er- bzw. anfangs der 1960er-Jahre wurde der Inn zwischen den Gemeinden Bever und La Punt Chamues-ch kanalisiert. Die Fischer mussten wohl oder übel zusehen, wie eine dazumal natürliche Fischwaide verschwand.

Interessen der Fischerei wahren

In jüngster Zeit bemühte sich der Verein, die Interessen der Fischerei zu wahren, da mit den Hochwasserschutzmassnahmen auf dem Gemeindegebiet

Samedan und der Revitalisierung des Inn in Bever nicht nur fischereiliche Interessen verfolgt wurden. Durch die zum Teil erfreulichen Massnahmen im Einzugsgebiet des Vereins konnten früher begangene Fehler korrigiert werden.

Vieles hat sich im Zusammenhang mit der Fischerei in den letzten 40 Jahren verändert! Es wurden Gesetzesänderungen vorgenommen, die in den Vereinen wohl Diskussionen auslösten, jedoch allesamt gutgeheissen wurden, denn eine Anpassung an die heutigen Gegebenheiten war unumgänglich.

Das Wasser wird von vielen benützt, u.a. werden Kanusport, River-Rafting und Hydrospeed betrieben. Der damalige Regierungsrat und heutige Ständerat Stephan Engler hielt in der Jubiläumsschrift «100 Jahre Kantonaler Fischereiverband Graubünden» Folgendes fest:

Setzten vor 100 Jahren die Raubfischerei, Naturereignisse, das Holzflößen, aber auch natürliche Fischfeinde (z.B. der Fischotter) dem Fischbestand zu, sind heute vielfältige Beeinträchtigungen der Lebensräume

und einander konkurrierende Nutzungen dafür verantwortlich. Wem gehört das Wasser?

100-Jahr-Feier am 12. Juli

Der Fischereiverein Oberengadin ist heute und in Zukunft bemüht, sich für den Lebensraum der Fische einzusetzen. An einer bescheidenen Feier am 12. Juli werden die Fischerinnen und Fischer an die Gründung der «Uniun da pas-cheders d'Engiadin'Ota» erinnert und verpflichtet, sich auch in Zukunft gemäss den Statuten dafür einzusetzen.

Neue Probleme und Aufgaben werden an uns herangetragen. Wir sind bereit, diese entgegenzunehmen und sie zum Wohle unserer Nachkommen und aller daran interessierten Kreise zu lösen.

Da leider keine Unterlagen existieren, weder alte Statuten aus dem Gründungsjahr, noch weitere Dokumente aufzufinden waren, beruht dieser Bericht weitgehend auf Aussagen oder Unterlagen, die von Fischerkameraden zur Verfügung gestellt wurden.

Claudio Morell



Ein Fischer bei Sils Baselgia.

Archivfoto: Marie-Claire Jur

La Diagonela in nächster Runde

2. Klassisch-Langlaufrennen am 17. Januar 2015

Die zweite Austragung des Volkslanglaufrennens in klassischer Technik, La Diagonela, wird am 17. Januar nächsten Jahres mit einer veränderten Streckenführung stattfinden.

La Diagonela ist Bestandteil der Rennserie Swix Ski Classics und es werden rund 1000 Läuferinnen und Läufer erwartet. Das Rennen und die Side-Events sollen in und um den Start- und Zielort Zuoz sowie im ganzen Engadin zu einem Fest für Langlaufbegeisterte aus der ganzen Welt werden. Die Organisatoren dürfen auf eine gelungene erste Austragung zurückblicken. Dank der Hilfe von zwölf Engadiner Gemeinden, engagierten Voluntaris und dem Einsatz von verschiedenen Partnern konnten am 12. Januar 2014 rund 100 Läufer die Engadiner Loipen geniessen. Der Wettbewerb wurde kurzfristig in weniger als zehn Tagen als Ersatz für das Auftaktrennen der Rennserie Swix Ski Classics in Tschechien organisiert. Fernsehbilder aus dem Engadin wurden in die Welt, vor allem nach Skandinavien, ausgestrahlt.

Direkt nach der erfolgreichen Durchführung des Rennens 2014 wurde die Organisation für das Folgejahr an

die Hand genommen. Die Vorbereitungen sind gut vorangeschritten, ob schon noch einiges bevorsteht. La Diagonela ist in der Saison 2015 wieder im Rennkalender der Swix Ski Classics. Das ist ein Konzept, um die traditionellen Langdistanzrennen in Europa in einem TV-Produkt zu vermarkten. Die Serie besteht u.a. aus den bekannten Volksläufen Marcialonga (Italien), Vasaloppet (Schweden), Birkebeinerrennet (Norwegen), Arefjällsloppet (Schweden) und nun La Diagonela im Engadin.

La Diagonela zielt darauf, der grösste Volkslauf in klassischer Technik in der Schweiz zu werden und die touristisch ruhige Januarzeit im Engadin zu beleben. Durch die Rennserie werden professionelle Athleten sowie Volksläufer angesprochen.

Die Diagonela-Strecke führt entlang des Inn durch den Stazerwald und über den St. Moritzersee. Anschliessend geht es über das Val Roseg und Pontresina zurück nach S-chanf und in das Zielgelände nach Zuoz.

Das Engadin wird während der La-Diagonela-Woche ganz im Zeichen des Langlaufsports stehen. Im Dorfzentrum Zuoz sowie im Start- und Zielgelände wird ein Event-Village aufgebaut. Zum Abschluss wird allen Teilnehmern, Voluntaris und Zuschauern am Samstagabend ein Fest geboten. (pd/ep)

Mehr Geld für Naturpärke?

Parlament Auch die Umweltkommission des Nationalrats will mehr Geld für die Naturpärke. Sie empfiehlt eine Motion aus dem Ständerat mit 14 zu 11 Stimmen zur Annahme.

René Imoberdorf (CVP/VS) verlangte mit seinem Vorstoss, ab 2016 die finanzielle Unterstützung der Pärke von nationaler Bedeutung von 10 auf 20 Millionen zu verdoppeln. Die UREK unterstützt das Anliegen: Sie will auch bei steigender Anzahl Pärke einen qualitativ guten Parkbetrieb sicherstellen,

wie die Parlamentsdienste mitteilten. Sie erachte die Bundesmittel als gute Investitionen in periphere Regionen. Den Pärken eröffneten die Gelder zudem den Zugang zu weiteren Finanzquellen. Neben dem Schweizerischen Nationalpark gibt es heute 14 regionale Pärke und einen Naturerlebnispark. Hinzu kommen zwei Kandidaten für Nationalpärke und zwei Gesuche für weitere regionale Naturpärke. Somit sind in absehbarer Zeit 20 Pärke in Betrieb. (sda)

FDP-Fraktion berät Kreisratsgeschäfte

Oberengadin Die FDP-Fraktion des Kreisrates Oberengadin hat die Kreisratsitzung vom 3. Juli vorbereitet. Hauptthemen der Sitzung waren einerseits der regionale Richtplan Oberengadin Landschaft und Tourismus, welcher eingehend diskutiert wurde, und andererseits die zukünftige Gesundheits- und Altersversorgung im Oberengadin. Aufgrund der Ablehnung des Projektes Farkas durch den Souverän im Februar 2014 schlägt der Kreisvorstand vor, eine Steuerungsgruppe mit der Erarbeitung der Grundlagen für

den Aufbau eines Gesundheitszentrums und eines neuen Pflegeheims zu beauftragen. Diese soll neben Mitgliedern der Spitalkommission aus drei Gemeindepräsidentinnen und -präsidenten, drei gewählten Kreisratsmitgliedern und zwei Vertretern der Spitex bestehen. Die FDP-Fraktion wird die am 18. Mai neu gewählte Kreisrätin und Gesundheitsfachfrau Prisca Anand für diese Steuerungsgruppe vorschlagen. Weiter hat die FDP-Fraktion die Genehmigung sämtlicher Jahresrechnungen beschlossen. (pd)

Neue Aufgaben für den Skimarathon

Oberengadin Der Engadiner Sommerlauf konnte in den letzten Jahren einen stetigen Zuwachs an Teilnehmern verzeichnen und sich als grösste Sportveranstaltung des Sommers in der Region etablieren. Durch personelle Veränderungen innerhalb des Organisationskomitees und den wachsenden administrativen Aufwand hat sich der Vorstand des Engadiner Sommerlaufs entschieden, mit dem Engadin Skimarathon eine Zusammenarbeit anzustreben. Die Bereiche Kommunikation, Sponsoring und Administra-

tion werden nach der Austragung 2014 vom Engadin Skimarathon übernommen. «Durch die Zusammenarbeit und die Bündelung des Event-Know-hows können Synergien genutzt und die professionelle Organisation des Engadiner Sommerlaufs weiterhin sichergestellt werden», heisst es in einer Pressemitteilung. Der Verein sowie der Vorstand des Engadiner Sommerlaufs bleiben vorerst unverändert. Eine schrittweise Vollintegration des Engadiner Sommerlaufs in den Verein Engadin Skimarathon wird zurzeit geprüft. (pd)



Von links: Luis A. Wieser, Verwaltungsratspräsident; Christian Klenkhart, Planer; Markus Meili, Geschäftsführer; Christian Brantschen; Gemeindepräsident Celerina, Hauser Bacher und Franz Stöckli.

Foto: pd

Für bessere Ökobilanz und für die WM

Spatenstich für den Naturspeichersee im Val Schlattain

Die Bauarbeiten für den ersten Naturspeichersee im Ausflugsgebiet Corviglia/Marguns haben begonnen. Die Ökobilanz wird so verbessert, profitieren wird zudem die Ski-WM 2017.

Der Naturspeichersee im Val Schlattain wird im Oktober 2015 in Betrieb genommen. Die eigentliche Bauzeit beträgt zwei Bausommer, die geplanten Kosten liegen bei 20 Millionen Franken. Der Naturspeichersee wird während der Frühjahrsschmelze durch natürlichen Zulauf gefüllt und ist 400'000 m³ gross. Er spart

gemäss einer Medienmitteilung pro Seefüllung im Vergleich zu heute 2'000'000 kWh Strom ein, was die Ökobilanz der Beschneigung im Engadin bedeutend verbessert. Der neue Wasserspeicher werde sanft ins Landschaftsbild integriert, sodass er im Sommer auch ein attraktives Ausflugsziel darstellte, heisst es in der Mitteilung weiter. Markus Meili, Geschäftsführer von Engadin St. Moritz Mountains: «Dank des Naturspeichersees produzieren wir nicht nur ökologischer Schnee, damit können wir unseren Schneesportgästen auch in Zukunft eine hohe Pistenqualität bieten. Davon werden auch die FIS Alpinen Ski-Weltmeisterschaften 2017 in St. Moritz massgeblich profitieren.» Umwelt und Nach-

haltigkeit bilden gemäss Medienmitteilung zwei zentrale Punkte in der Unternehmensstrategie von Engadin St. Moritz Mountains. Bis heute wird ein grosser Teil des Wassers für die Beschneigung vom Tal auf den Berg hochgepumpt. Dafür wird viel Energie aufgewendet, die man mit einem Wasserreservoir auf dem Berg sparen könnte. Deshalb hat Engadin St. Moritz Mountains in den letzten Jahren den Bau eines Naturspeichersees im Skigebiet Corviglia/Marguns geplant. Bei der Evaluation möglicher Standorte zusammen mit Vertretern von Gemeinden, Kanton und Schutzorganisationen fiel der Entscheid für einen Naturspeichersee neben dem bestehenden Lej Alv. (pd/ep)



Start zu den Sommermärkten

Wie jedes Jahr findet in Pontresina der beliebte und gut besuchte Laretmarkt statt. Er beginnt jeweils am Anfang des Sommers und findet jeden zweiten Donnerstag bis in den Herbst hinein statt, insgesamt fünf Mal. Gestern war die Eröffnung und diese war wie jedes Jahr gut besucht. Es gab verschiedene Stände, an denen alles mögliche gekauft werden konnte. Natur-

lich hat gestern auch das bekannte Raclettebrot nicht gefehlt. Der Abend wurde dann von den meisten in der «Pitschna Scena» mit einem Schlummertrunk beendet. Man trifft viele alte Freunde und Kollegen und die Altersklassen reichen von ganz Jungen hin bis zu den Ältesten. Bild: Reges Treiben am Laret-Markt.

Foto: Bettina Notter

www.engadinerpost.ch

aktuell - übersichtlich - informativ - benutzerfreundlich

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 28./29. Juni

Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
 Samstag, 28. Juni
 Dr. med. Robustelli Tel. 081 830 80 20
 Sonntag, 29. Juni
 Dr. med. Kaestner Tel. 081 826 53 44

Region Celerina/Pontresina/Zuoz/Cinuoschel
 Samstag/Sonntag, 28./29. Juni
 Dr. med. Barta Zottke Tel. 081 854 25 25

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
 Samstag/Sonntag, 28./29. Juni
 Dr. med. Zürcher Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
 Schweizerische Rettungsflugwacht
 Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
 Samedan Tel. 081 851 81 11
 Scuol Tel. 081 861 10 00
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60
 Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77
 Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88
 Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
 Julier-Silvaplana-Champfèr Tel. 081 830 05 92
 Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
 Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
 Samnaun Tel. 081 830 05 99
 Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr
 www.alterundpflege.ch
 info@alterundpflege.ch, Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen

Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina, Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen

Steinbockstrasse 2, Chur, Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Sekretariat: Plazet 16, Samedan Tel. 081 257 49 40
 - Oberengadin/Poschiavo/Bergell: Francesco Vasella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
 - Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair: Jacqueline Berger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Chüra d'uffants Engiadina Bassa

Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol, Tel. 081 862 24 04
 canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra -

Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch, Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan, Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Frühziehung
 - Engadin, Val Müstair, Silvana Dermont und Lukas Riedo - Puschlav, Bergell, Manuela Moretti-Costa
 Psychomotorik-Therapie
 - Oberengadin, Bergell, Puschlav, Claudia Nold
 - Unterengadin, Val Müstair, Plav, Anny Untermährer
 Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
 Scuol, Chasa du Parc, Tel. 081 860 32 00
 Prada, Li Curt, Tel. 081 844 19 37

Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
 Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz, Tel. 081 850 17 70
 schucan@vital-schucan.ch

KIBE Kinderbetreuung Engadin

Geschäftsstelle, Tel. 081 850 07 60
 Kinderkrippe Chüralla, Samedan, Tel. 081 852 11 85
 Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz, Tel. 081 832 28 43
 Kinderkrippe Randulina, Zuoz, Tel. 081 850 13 42
 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
 W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi, Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke

Verein Avegnir:
 Beratung für Kranke und Angehörige, Tel. 081 834 20 10
 Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nagnes-Dietrich
 Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebserkrankte Menschen.
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung,
 Tel. 081 252 50 90/info@krebisliga-gr.ch

Mütter-/Väterberatung

Bergell bis Samnaun
 Angelina Grazia, Judith Sem, Tel. 081 852 11 20
 Val Müstair
 Silvia Pinggera, Tel. 078 780 01 79

Opferhilfe, Notfall-Nummer, Tel. 081 257 31 50

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch, Tel. 081 864 91 85
 Chur, engadin@prevento.ch, Tel. 081 284 22 22

Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause, Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband

Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell, Davide Compagnoni, Tel. 081 253 07 88
 Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 09.00-11.00 Uhr
 Beratungsstelle Unterengadin/Müstair, Roman Andri, Tel. 081 253 07 89
 Purtatscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00-16.00 Uhr

Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
 Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59
 Altes Spital, Samedan, Fax 081 850 08 02
 Bauberaterung: roman.braserol@bauberaterungsstelle.ch

Pro Juventute

Oberengadin, Tel. 081 834 53 01
 Engiadina Bassa, Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute

Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan, 081 852 34 62
 Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch, 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan, Tel. 081 257 49 20
Rechtsauskunft Region Oberengadin
 Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell
 Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek, Claudia Galliard, Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora, Tel. 081 257 49 10
 A l'En 2, Samedan, Fax 081 257 49 13
Bernina
 Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Carlotta Ermacora, Tel. 081 844 02 14
 Via dal Poz 87, Poschiavo, Fax 081 844 21 78
Unterengadin/Val Müstair
 Sozial- und Suchtberatung
 A. Hofer, C. Staffelbach, Giulia Dietrich, Tel. 081 864 12 68
 Chasa du Parc, Scuol, Fax 081 864 85 65

Rotkreuz-Fahrdienst

Sekretariat Alters- und Pflegeheim
 Promulins Samedan, Tel. 081 851 01 11

Schul- und Erziehungsberatungen

- St. Moritz und Oberengadin:
 francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 0 818 337 73 2
 - Unterengadin und Val Müstair:
 antonio.preziuso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19

Spitex

- Oberengadin:
 Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
 - CSEB Spitex:
 Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol, Tel. 081 860 03 30
 Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter
 www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55



Urlaubsreif

Lauren (Drew Barrymore) und Jim (Adam Sandler) treffen sich zu einem Blind Date. Beide sind Single und haben neben gescheiterten Partnerschaften auch Kinder im Gepäck. Leider verläuft das Date katastrophal; sie entschliessen sich, einander niemals wiederzusehen. Doch schon wenig später kommt es zu einer zufälligen Begegnung im Supermarkt, die ähnlich peinlich verläuft – und aufgrund einer Verwechslung ihrer Kreditkarten muss Jim kurze Zeit im Anschluss auch noch bei Lauren zu Hause vorbeischauen. Dort erfahren beide, dass die Beziehung von Laurens Freundin Jen (Wendi McLendon-Covey) in die Brüche gegangen ist und der gemeinsame Afrikaurlaub somit ins Wasser fällt. Lauren kauft Jen schliesslich die Hälfte der Reise ab und fliegt mit ihren beiden Söhnen nach Südafrika, doch wie der Zufall es will, ist Jim ausgerechnet an die andere Hälfte des Urlaubspakets gekommen und so kreuzen sich die Wege der Familien im Ferienresort erneut.

Lauren (Drew Barrymore) und Jim (Adam Sandler) treffen sich zu einem Blind Date. Beide sind Single und haben neben gescheiterten Partnerschaften auch Kinder im Gepäck. Leider verläuft das Date katastrophal; sie entschliessen sich, einander niemals wiederzusehen. Doch schon wenig später kommt es zu einer zufälligen Begegnung im Supermarkt, die ähnlich peinlich verläuft – und aufgrund einer Verwechslung ihrer Kreditkarten muss Jim kurze Zeit im Anschluss auch noch bei Lauren zu Hause vorbeischauen. Dort erfahren beide, dass die Beziehung von Laurens Freundin Jen (Wendi McLendon-Covey) in die Brüche gegangen ist und der gemeinsame Afrikaurlaub somit ins Wasser fällt. Lauren kauft Jen schliesslich die Hälfte der Reise ab und fliegt mit ihren beiden Söhnen nach Südafrika, doch wie der Zufall es will, ist Jim ausgerechnet an die andere Hälfte des Urlaubspakets gekommen und so kreuzen sich die Wege der Familien im Ferienresort erneut.

Cine Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 28. und 29. Juni, 20.30 Uhr.



Grace of Monaco

Monaco, Anfang der sechziger Jahre: Der ehemalige Hollywood-Star Grace Kelly (Nicole Kidman) hat seine Filmkarriere gegen die Ehe mit Fürst Rainier III. (Tim Roth) getauscht und heisst nun Fürstin Gracia Patricia von Monaco. So richtig warm wird Grace mit der Rolle der First Lady des kleinen Fürstentums aber zunächst nicht. Ihr Mann hat unterdessen alle Fürstenhände voll zu tun, die Unabhängigkeit Monacos zu bewahren, denn der französische Präsident Charles de Gaulle (André Pervern) verlangt Steuerzah-

lungen – und will seinen Willen notfalls mit einer militärischen Blockade durchsetzen. Zur gleichen Zeit erhält Grace ein verlockendes Angebot aus Hollywood: Regie-Ikone Alfred Hitchcock will sie für seinen nächsten Film «Marnie». Wird sich die Fürstin für eine Rückkehr ins Filmgeschäft entscheiden oder ihren Ehemann im Widerstand gegen Frankreich unterstützen?

Cine Scala, St. Moritz: Dienstag und Mittwoch, 1. und 2. Juli, 20.30 Uhr.



Bad Neighbors

Die 16-jährige Hazel (Shailene Woodley) leidet seit drei Jahren an Schilddrüsenkrebs, der in ihre Lunge übergegangen ist und sie dazu zwingt, einen Sauerstofftank zum Atmen mit sich herumzutragen. In einer Therapiegruppe für jugendliche Krebspatienten lernt sie Augustus (Ansel Elgort) kennen, dem in Folge eines Tumors ein Bein amputiert werden musste. Die beiden beginnen Zeit miteinander zu verbringen und verlieben sich schliesslich ineinander. Nachdem Hazel wegen einer Lungenentzündung mehrere Tage

im Krankenhaus liegt, an denen Augustus nicht von ihrer Seite weicht, schmieden die beiden einen kühnen Plan. Sie wollen nach Amsterdam reisen, um Hazels Lieblingsautor Peter Van Houten (Willem Dafoe) zu treffen. Gemeinsam mit Hazels Mutter (Laura Dern) steigen sie ins Flugzeug und machen sich auf in Richtung Europa, um ihren Traum zu verwirklichen.

Cine Scala, St. Moritz: Donnerstag und Freitag, 3. und 4. Juli, 20.30 Uhr.

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843
Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
 Auskunft Tel. 0848 848 885
Lupus Erythematodes Vereinigung
 Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
 E-Mail: www.slev.ch
Parkinson
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18
VASK-Gruppe Graubünden
 Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
 Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise unter

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen
 oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Anzeige



PONTRESINA WOCHENTIPP

Kunstwege
 Vias d'art Punttraschigna.

28. JUNI – 17. OKT. 2014

Kunstwege Pontresina 2014

«Erinnerungen und Sehnsüchte» heisst das Thema der diesjährigen Kunstwege Pontresina. Die Ausstellung im öffentlichen Raum zeigt eine breite Palette an Kunstgattungen der zeitgenössischen Kunst und kann vom 28. Juni bis 17. Oktober 2014 besichtigt werden. 26 Installationen, Skulpturen und Interventionen sind entlang der Via Maistra zu sehen. Nebst einer Auswahl von Bündner Künstlerinnen und Künstlern wurden dieses Jahr Künstlergruppen aus den Kantonen Baselstadt und Baselland eingeladen. Die Vernissage findet am 28. Juni 2014 ab 17.00 Uhr im Kongress- und Kulturzentrum Pontresina statt – der Eintritt ist frei. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Kulturkommission unter Tel. +41 81 838 83 12 oder cultura@pontresina.ch.

«Crap da Fö – Hotel Palü»

Das neue Grill & Restaurant «Crap da Fö» im Hotel Palü ist täglich zum Lunch und Dinner für Sie geöffnet. Fabio Tempini und sein Küchenteam verwöhnen Sie mit feinsten Grilladen vom mächtigen Holzgrill. Dazu werden Ihnen lokale Beilagen sowie Klassiker aus der Engadiner Küche serviert. Ein weiteres Highlight im «Crap da Fö» ist der grosse und massive Holztisch «LA MAISA». Jeweils wöchentlich wird Ihnen ein Menü unter einem prunkvollen Armleuchter mit Hirschgeweihen serviert. Bis zu 18 Freunde finden am Tisch Platz. Weitere Informationen erhalten Sie beim Hotel Palü unter Tel. +41 81 838 95 95.

Mountainbiker am Morteratschgletscher

Die Strecke vom Hotel Morteratsch bis zum Morteratschgletscher ist mit den Mountainbikes zugänglich. Damit Konflikte und Unfälle mit den Wandergästen verhindert werden können, bitten wir um gegenseitige Rücksichtnahme.

Kontakt

Pontresina Tourist Information
 Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch
 Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch



Plätze sind für alle da

Vermischtes Der Schoggitaler setzt 2014 ein Zeichen: Plätze sind für alle da! Für Kinder, die spielen, und für Nachbarn, die innehalten für einen Schwatz. Die Schoggitaler werden auch dieses Jahr – wie seit 1946 – von Schulkindern in den Strassen verkauft.

Mit dem Haupterlös der diesjährigen Schoggitaleraktion hilft der Schweizer Heimatschutz, Plätze wieder zu beleben, sie zu erhalten und ihnen eine Zukunft zu geben. Der Verkauf der Schoggitaler startet im kommenden September. (pd)

Veranstaltungen

Gottesdienst mit Jugendorchester

Samedan Im Gottesdienst vom Sonntag, 29. Juni, erklingt in der Kirche San Peter, Samedan, ein bunter Melodienstrass. Zu Gast ist das Jugendorchester der Musikschule Oberengadin unter der Leitung von Gyula Petendi und Kathrin Neuburger. Musik gehört zum Gottesdienst und zu den Äusserungen des Glaubens. Im Brief an die Kolosser ist nachzulesen: «Mit Psal-

men, Lobgesängen und Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen.» Demnach eröffnen wir die Sommersaison in der Kirche San Peter mit einer musikalisch-farbigen Feier für alle Generationen und freuen uns über Einheimische und Feriengäste von nah und fern. Der Gottesdienst wird von Sozialdiakon Hanspeter Kühni gestaltet und beginnt um 10.00 Uhr. (Einges.)

Laiengottesdienst in der Badkirche

St. Moritz Am morgigen Synodalsonntag fallen jeweils die meisten Gemeindegottesdienste aus. In St. Moritz ist es

aber seit Jahren Tradition, den Gottesdienst für einmal von so genannten Laien gestalten zu lassen. Für den morgigen Sonntag hat sich der amtierende Kirchgemeindevorstand der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde St. Moritz bereit erklärt, durch den Gottesdienst mit dem Thema das Schiff, das sich Gemeinde nennt, zu führen. Die Organistin Ester Mottini wird mit ihrem Orgelspiel die Feier begleiten.

Wie fast immer am letzten Sonntag im Monat ist die Gottesdienstzeit auf 17.00 Uhr angesetzt. Vor dem Gottesdienst wird Kaffee und Kuchen serviert. (Einges.)

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8206 Ex., Grossauflage 18 020 Ex. (WEMF 2013)
Auflage: 8381 Ex., inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Madlaina Niggli (mn), Stephan Kiener (skr)

Produzent: Reto Stifel

Technischer Redaktionsmitarbeiter: Nuri Duran

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter
(nba), Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romerli (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (mf), Othmar Lässer (ol)
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict
Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 93 Rp.,
Stellen Fr. 1.02, Ausland Fr. 1.15
Grossauflage: Fr. 1.27, Stellen Fr. 1.38, Ausland Fr. 1.45
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise Print:
Inland: 3 Mte. Fr. 104.– 6 Mte. Fr. 128.– 12 Mte. Fr. 185.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90
Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 133.– 6 Mte. Fr. 199.– 12 Mte. Fr. 322.–

Abonnementspreise EPdigital
Inland: 3 Mte. Fr. 104.– 6 Mte. Fr. 128.– 12 Mte. Fr. 185.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–

Abonnementspreise Kombi (EPdigital und Print):
Inland: 3 Mte. Fr. 154.– 6 Mte. Fr. 190.– 12 Mte. Fr. 276.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 30.–
Abonnementspreise Ausland:
3 Mte. Fr. 183.– 6 Mte. Fr. 261.– 12 Mte. Fr. 413.–
alle Preise inkl. MwSt.

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 29. Juni

St. Moritz, Badkirche 17.00, d, Laien-Gottesdienst mit dem Kirchgemeindevorstand St. Moritz

Samedan, Kirche St. Peter 10.00, d, Sozialdiakon Hanspeter Kühni, Familiengottesdienst mit dem Jugendstreichorchester der Musikschule Oberengadin

Castrisch 08.30, Rezeptionsfeier mit Abendmahl; 10.30 Synodalgottesdienst, Liturgie und Synodalprediger: Pfr. Jon Janett, Scuol (die Bündner Synode tagt in Castrisch)



Katholische Kirche

Samstag, 28. Juni

St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad, Eucharistiefeier

Silvaplana 16.45 Eucharistiefeier

Pontresina 16.45 Eucharistiefeier

Celerina 18.15 Eucharistiefeier

Samedan 08.45 Eucharistiefeier mit Spendung der Firmung (Celerina, Samedan, Bever) durch Bischof Vitus Huonder; 11.15 Eucharistiefeier mit Spendung der Firmung (La Plaiu/Zuoz) durch Bischof Vitus Huonder; 18.30 Santa Messa in italiano con Don Cesare

Scuol 18.00 Eucharistiefeier

Valchava 18.30 messa festiva in baselgia da Nossadonna

Samnaun 08.00 Laret Heilige Messe in der Kapelle; 19.30 Samnaun Vorabendmesse



Sonntag, 29. Juni

St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf, Eucharistiefeier, 16.00 St. Karl, Bad, Santa Messa in italiano

Sils 18.00 Eucharistiefeier

Pontresina 10.00 Eucharistiefeier

Samedan 10.30 Eucharistiefeier

Zuoz 09.00 Eucharistiefeier

Zernez 18.00 Eucharistiefeier

Scuol 09.30 Eucharistiefeier

Martina 17.30 Eucharistiefeier

Sent 19.00 Eucharistiefeier

Tarasp 11.00 Eucharistiefeier

Samnaun 09.00 Compatsch Hl. Messe; 10.30 Samnaun Hl. Messe

Müstair 10.00 messa festiva in baselgia Son Jon

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 29. Juni

Celerina 10.00 Gottesdienst

Scuol Gottesdienst in Celerina



Anzeige



Grabmal- und Bildhauerarbeiten
Beratung und Ausstellung in 7530 Zernez
081 856 17 55 · www.inmemoria.ch

176.796.056



*Immer wenn wir von dir erzählen,
fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen,
unsere Herzen halten dich gefangen,
so, als wärst du nie gegangen.
Was bleibt, sind die Liebe und Erinnerung.*

Todesanzeige

In Liebe und Dankbarkeit und unendlich traurig nehmen wir Abschied von meiner geliebten Ehefrau, unserer lieben Mutter, Grossmutter, Schwester und Tante

Dora Meng-Pinggera

20. 8. 1941 – 26. 6. 2014

Nach mit grosser Geduld und tapfer ertragener Krankheit durfte sie nach liebevoller Pflege durch unseren Vater und uns alle am Abend des 26. Juni 2014 im Kreise ihrer Liebsten friedlich zu Hause einschlafen.

Traueradresse:

Christian Meng-Pinggera
Funtanella 19
7503 Samedan

Du wirst uns immer fehlen:

- Christian Meng-Pinggera
- Meinrad und Iris mit Marco und Riccardo
- Adelina mit Sandra und David und Walter
- Reto und Andrea mit Sabine und Dominic
- Mario und Gemma mit Samira und Jil
- Geschwister, Verwandte und Bekannte

Die Abdankung findet am Montag, 30. Juni 2014, um 13.30 Uhr in der ref. Dorfkirche Samedan statt. Anschliessend Beisetzung auf St. Peter.

176.796.056

Sonntagsgedanken

Jesus beim Fussball

Wieder einmal Fussball-Weltmeisterschaft, wieder einmal in Brasilien. Wieder einmal Gerede über Skandale bei der FIFA, wieder einmal Fair Play for Fair Life. Und wieder einmal die Frage nach dem Verhältnis vom Fussball zur Religion und umgekehrt. Denn wenn z.B. die Medien über Fussball reden, gebrauchen sie häufig Worte, die man genauso gut in einer Kirche hören könnte. Der Fussball, der Menschen begeistert und fasziniert, trägt scheinbar Züge einer Religion. Fussball ist vielleicht ein starkes Stück Leben, ein wunderbares Abbild des Lebens, aber er ist nicht das Leben selbst. Wo wäre denn Gott? Mitglied von Bayern München oder Real Madrid, von Brasilien oder Deutschland? Zuständig für nur eine bestimmte Gruppe? Das nähme Gott die Freiheit und dem Spiel die Leichtigkeit. Nein – «Gott ist vereinsfrei». So hat es die ehemalige Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland, Margot Käsmann, bei der WM 2006 treffend gesagt.

«Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist», heisst es im Matthäus-Evangelium, Kapitel 22, Vers 21. Und der Kaiser des Weltfussballs, Franz Beckenbauer, ist hier nicht gemeint. Ersetzt man aber nun in diesem Satz den «Kaiser» durch eben diesen anderen «Herrscher», der vor allem in diesen Tagen viel Aufmerksamkeit beansprucht, nämlich den «Fussball», dann heisst der Satz: «Gebt dem Fussball, was des Fussballs ist, und Gott, was Gottes ist.» Freut euch am Fussball, aber macht ihn nicht zu einer Religion.

Die Geschichte «Jesus beim Fussball» von Anthony de Mello, einem indischen Jesuiten, veranschaulicht das treffend: «Jesus Christus sagte, er sei noch nie bei einem Fussballmatch gewesen. Also nahmen meine Freunde und ich ihn zu einem Spiel mit. Es war eine wilde Schlacht zwischen christlichen Europäern und muslimischen Afrikanern. Die Europäer erzielten das erste Tor. Jesus schrie laut Beifall und warf seine Kappe in die Luft. Dann waren die Afrikaner ganz vorne. Und Jesus spendete Beifall und warf seine Kappe in die Luft. Das schien den Mann hinter uns zu verwirren. Er klopfte Jesus auf die Schulter und fragte: «Für welche Partei brüllen Sie, guter Mann?» «Ich», erwiderte Jesus, den mittlerweile das Spiel sichtlich aufregte, «oh, ich schreie für keine Partei. Ich bin bloss hier, um das Spiel zu geniessen.» Der Frager wandte sich seinem Nachbarn zu und feixte: «Hm, ein Atheist!» Auf dem Rückweg klärten wir Jesus über die Lage der Religionen in der heutigen Welt auf. «Fromme Leute sind ein komisches Volk, Herr», sagten wir, «sie scheinen immer zu denken, Gott sei auf ihrer Seite und gegen die Leute von der anderen Partei.» Jesus stimmte zu. «Deshalb setze ich nie auf Religionen, ich setze auf Menschen», sagte er. «Menschen sind wichtiger als Religionen. Der Mensch ist wichtiger als der Sabbat.» «Du solltest deine Worte wägen», sagte einer von uns etwas besorgt. «Du bist schon einmal wegen einer solchen Sache gekreuzigt worden.» «Ja – und von religiösen Leuten», sagte Jesus mit gequältem Lächeln.» (Leicht verändert nach Anthony de Mello, «Geschichten, die gut tun», Freiburg 2002).

Geniessen wir also das Sommermärchen 2014 am Zuckerhut, feiern wir den Fussball als schönste Nebensache der Welt, und versäumen wir es nicht, die Missstände anzuprangern. Brechen wir auf in ein neues Leben und Lieben – und vergessen wir nicht, einfach nur das Spiel zu geniessen.

Pfarrer Michael Landwehr, Samedan

Die Lehrerin zum Erstklässler Reto: «Ich lege hier drei Eier auf den Tisch, du legst noch ein Ei dazu, wie viele sind es denn?» Reto: «Immer noch drei, ich kann nämlich keine Eier legen!»

Gleitschirmpilot schwer verletzt

Polizeimeldung Am Donnerstagnachmittag ist bei Scuol ein Gleitschirmpilot abgestürzt. Er zog sich schwere Verletzungen zu.

Der Mann startete mit seinem Gleitschirm am Mittag auf Motta Naluns. Gemäss Aussagen von Zeugen kam er während des Fluges ins Trudeln und stürzte oberhalb von Scuol ab. Der 29-Jährige wurde schwer verletzt, konnte aber noch selbstständig die Rega alarmieren. Diese barg den Gleitschirmpiloten in einer Windenaktion und flog ihn ins Kantonsspital Graubünden nach Chur. (kp)

PW von der Strasse abgekommen

Polizeimeldung Am Donnerstagnachmittag ist ein Personenwagen auf der Fahrt von Susch Richtung Flüelapass von der Strasse abgekommen und in den Bäumen gelandet. Verletzt wurde niemand.

Der Lenker des Sportwagens, ein 35-jähriger Deutscher, war zusammen mit weiteren Sportwagenfahrern unterwegs. Bei der Örtlichkeit Röven geriet sein Fahrzeug ins Schleudern, überquerte die Gegenfahrbahn und fuhr rund fünf Meter die abfallende Böschung hinunter. Eine Baumgruppe bremste schliesslich die Fahrt. Der Lenker blieb unverletzt. Das Fahrzeug wurde hingegen total beschädigt. Für die Bergung musste ein Lastwagen mit Kranarm eingesetzt werden. (kp)

Veranstaltung

Vortrag über Otto Dix im Engadin

Sils Am kommenden Dienstag, 20.45 Uhr, gibt es im Pavillon der Chesa Fonio in Sils einen Vortrag mit Bildprojektionen von Mirella Carbone zu hören und zu sehen. Der Titel: «Ich habe Landschaften gemalt, und es war Emigration» – Otto Dix im Engadin. Bereits in jungen Jahren setzte sich der sächsische Künstler Otto Dix (1891–1969) mit Friedrich Nietzsches Werk auseinander und kritisierte später vehement dessen ideologische Indienstnahme durch das Weimarer Nietzsche-Archiv. Obwohl von den Nationalsozialisten als «entarteter» Künstler und als «Kulturbolschewist» verfeindet und aus dem politisch-kulturellen Leben Deutschlands ausgeschlossen, verliess Dix nach 1933 das Land nicht. Er ging in die innere Emigration: Er verzichtete auf die provokativen Themen, die seine Kunst während und nach dem Ersten Weltkrieg charakterisiert hatten und konzentrierte sich stattdessen auf symbolische Landschaften und Allegorien nach der altmeisterlichen Tradition. In diese Zeit fallen die Aufenthalte des Malers im Oberengadin, während denen eindrückliche Landschaften entstanden. Der Vortrag möchte einerseits Dix' Spuren im Tal folgen, andererseits einige Reflexe von Nietzsche-Gedanken in Oeuvre des sächsischen Künstlers analysieren. (Einges.)



«Vogeleltern werden ist nicht schwer...»

Für Vogeleltern ist der Juni eine anstrengende Zeit, nämlich die Zeit der Brut und der Aufzucht des Nachwuchses. So auch für dieses Buntspecht-Männchen, das seine Jungen ununterbrochen füttern muss, damit sie satt werden. Die Futtersuche wird deshalb auch von beiden Elternteilen übernommen, damit sie dem lauten Geschrei der Jungmannschaft gerecht werden können. Normalerweise befinden sich mehrere Junge pro Bunt-

specht-Paar in einem Höhlennest, hier an diesem Baum wagt sich jedoch nur eines aus der Öffnung zu gucken. Als Lohn ist es dafür auch immer das Erste, das seinen weit geöffneten Schnabel gefüllt bekommt. Als Betrachter bewundert man die Aufopferung der Vogeleltern, aber am Abend geht es diesen sehr wahrscheinlich wie den Menschen, und sie denken sich: «... Eltern sein dagegen sehr.» (ero) Foto: Erna Romeril

WETTERLAGE

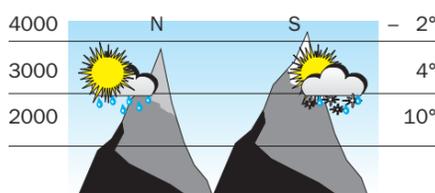
Die Alpen liegen vor einer kräftigen Atlantikfront, welche uns am Sonntag überqueren wird, in einer föhnigen Südwestströmung, mit der uns vorerst noch warme sowie labil geschichtete Luft aus dem Mittelmeerraum erreicht.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Wechselhaft, aber warm! Südföhnige Effekte sowie die feuchte und labil geschichtete Mittelmeerluft rittern um die Vorherrschaft im Wettergeschehen über Südbünden. Die Detailprognose ist dabei sehr schwierig, da beim Wetter praktisch jederzeit alles möglich ist. Doch grundsätzlich ist vorerst noch kein richtiges Schlechtwetter zu erwarten. Die trockenen Wetterphasen werden überwiegen. Der föhnige Südwestwind sollte die Wolken noch wiederholt auflockern. Dafür ist dann vor allem am Nachmittag lokal wiederum ein leicht erhöhtes Schauerisiko einzuplanen. Auch ein Blitz und ein Donner sind nicht restlos ausgeschlossen.

BERGWETTER

Mit einem Regenschutz im Rucksack herrscht prinzipiell noch gut brauchbares Wanderwetter vor. Für hochalpine Touren ist der Wetterverlauf allerdings wohl doch bereits zu unsicher. Von der Bernina bis zum Ortler dürften die Gipfel zudem bereits häufiger in Wolken stecken.

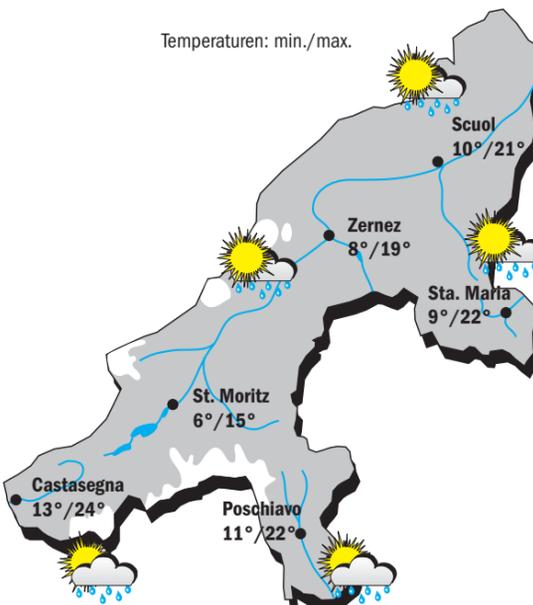


DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 1°	windstill
Samedan/Flugplatz (1705 m)	3°	windstill
Poschiamo/Robbia (1078 m)	9°	windstill
Scuol (1286 m)	8°	windstill
Sta. Maria (1390 m)	keine Wertev orhanden	

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
 °C	 °C	 °C
13 / 18	9 / 18	9 / 19



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
 °C	 °C	 °C
8 / 13	3 / 13	4 / 14



Die perfekte Woche

FLURINA DORTA

Praktika sind eigentlich nicht so mein Ding. Sie können ganz schön langweilig sein, habe ich gehört. Es ist nämlich nicht selten der Fall, dass man am abgemachten Tag eintrifft und sich dann erst einmal anhören muss: «Ah ja stimmt, du kommst heute auch noch.» So im Sinne von: «Dich haben wir ja glatt vergessen.» Und dann wirst du in irgendeine Ecke gesetzt, wo du dann eine öde, langweilige Arbeit erledigen musst. Und du weisst genau, dass diese total unnütz ist, ausser dass sie dich für die nächsten drei Stunden erstmal beschäftigt wird. Verantwortungsbewusste Leute würden jetzt wahrscheinlich sagen, dass man doch dort eine Menge lernen kann und dass man sich auch ja Mühe geben sollte. Ich weiss. Aber ich ticke eben nicht so. Ich war nie eine besonders gute Schülerin. Besser gesagt: Die Zeiten, als ich Klassenbeste war, sind Lichtjahre her – sehr zum Bedauern meiner Eltern. Ich wusste längere Zeit nicht, was ich einmal beruflich machen möchte, aber irgendwann stand dann fest, dass ich Journalismus studieren werde. Ich schreibe unheimlich gerne und notiere mir so ziemlich alles auf. Ich führe über jeden so kleinen Lebensbereich Buch und das mit grösster Begeisterung. Nun kam die Möglichkeit, bei der «Engadiner Post» ein Kurzpraktikum zu machen. Auf das freute ich mich schon lange. Und ich hatte Glück. Ich wurde freundlich empfangen und der Chefredaktor persönlich hat sich Zeit für mich genommen und mir viele Sachen erklärt. Dann durfte ich auch sogleich bei verschiedenen Arbeiten zusehen und auch mal eine Idee einbringen. Anschliessend habe ich doch tatsächlich die Aufgabe erhalten, das PS. für diese Ausgabe zu schreiben. Das hat mich geehrt, das Resultat liegt hier vor. Nach dem Praktikum hatte ich eine ganze Menge dazugelernt. Ich wusste bereits, wie man Interviews führt, wie man Personen befragt, um auch genau die Infos zu erhalten, die man braucht, um danach einen informativen und gut lesbaren Text verfassen zu können. Über all diese Dinge habe ich einen Einblick erhalten. Kurz gesagt: Es war die perfekte Woche.



Noldi Clalüna
SCHREINEREI
KÜCHEN
INNENAUSBAU
APPARATENAUSTAUSCH
SERVICE

Silser Küchen
7514 Sils im Engadin
Telefon: 081 826 58 40
Mobile: 079 603 94 93
www.schreinerei-claluena.ch
176.788.730